

SOMMER 2021

DAF

IN ACTION



DAF STARTET
IN DIE ZUKUNFT!

A PACCAR COMPANY DRIVEN BY QUALITY

DAF



DAF UND BERCO TRUCK COMPONENTS STELLEN VOR:

NEU

NEUES SCHLAFZUBEHÖR FÜR DEN DAF XF EURO 6

TOPPER DELUXE

TOPPER HYGIENE



- HOCHWERTIGER SCHAUMSTOFF-TOPPER
- VERBESSERT DEN SCHLAFKOMFORT DES FAHRERS
- FÜR EINEN AUSGERUHTEN & SICHEREN FAHRER
- LUXURIÖSER TOPPER SPEZIELL FÜR DEN DAF XF EURO 6

Artikelnr.1547034



- PERSÖNLICHE SCHLAFAUFLAGE
- FÜR MEHR MATRATZENHYGIENE
- IHR EIGENER SAUBERER & FRISCHER SCHLAFPLATZ
- AUFGEROLLT MIT PRAKTISCHEM TRAGEGURT

Artikelnr.1547033

FÜR EINEN AUSGERUHTEN, LEISTUNGSFÄHIGEN & SICHEREN FAHRER

JETZT ERHÄLTlich BEI IHREM DAF-HÄNDLER ODER AUF DER WEBSITE PARTS.DAF.COM

EINE NEUE GENERATION IST DA

Es ist ein Höhepunkt in der Geschichte des Unternehmens – unser bisher größtes Projekt: Die neue DAF-Generation ist da. Bei ihrer Entwicklung haben wir uns nach den neuen europäischen Vorschriften für Fahrzeugmaße gerichtet. Die Gesetzgebung gibt Lkw-Herstellern nun mehr Freiraum für die Verbesserung der Aerodynamik. Das soll für mehr Effizienz, Sicherheit und Fahrkomfort sorgen.

Die neue DAF-Generation setzt in all diesen Bereichen neue Maßstäbe, denn wir haben bei ihrer Entwicklung quasi bei null angefangen, um etwas völlig Neues zu schaffen. Das Design ist elegant und funktional zugleich. Im Interesse einer optimalen Aerodynamik haben wir auf jedes noch so kleine Detail geachtet. So konnten wir zusätzlich zu vielen weiteren Neuerungen eine Kraftstoffeffizienz erzielen, die die Messlatte für die gesamte Branche höher legt – genau wie die neue DAF-Generation auch bei Sicherheit und Fahrerkomfort in neue Dimensionen vordringt.

Bei der neuen DAF-Generation handelt es sich um eine völlig neue Fahrzeugplattform, die auch alternative Antriebsstränge unterstützt. Auch die Serviceleistungen folgen einem Ziel: Sie produktiver zu machen, und das mit jedem gefahrenen Kilometer. Neue Funktionen für das Flottenmanagementsystem DAF Connect gehen einher mit zusätzlichen Optionen für die Reparatur- und Wartungsverträge mit DAF MultiSupport.

Wir verdanken die neue DAF-Generation dem Einsatz unserer 10.000 Mitarbeiter*innen, die für Sie den wohl besten Lkw aller Zeiten konstruiert haben. Dieser Lkw macht DAF bereit für die Zukunft. Und diese Zukunft kann für Sie noch heute beginnen. Wie? Das erfahren Sie in dieser Ausgabe von DAF in Action. Auch Ihr DAF-Partner wird Ihnen stets gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Harry Wolters

Vorstandsvorsitzender von DAF



4 Die neuen DAF XF, XG und XG+: Starten Sie in die Zukunft!

12 Ron Borsboom, Produktentwicklung: „Wir verschieben die Grenzen des Möglichen.“

15 Richard Zink, Marketing & Sales: „Unterwegs zu neuen Dimensionen des Erfolgs“

16 „The Tube“ in Tilburg

20 Bart van Lotringen, Design: „Mit einem Wort: Premium!“

25 Boerman Group beteiligt sich am Feldversuch mit der neuen Generation

30 Neue, topmoderne Fahrerhauswerke in Westerlo (Belgien)

34 Neuigkeiten



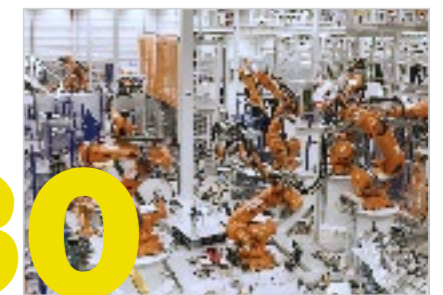
4



20



25



30

Die neuen XF, XG und XG+ läuten ein neues Zeitalter ein

STARTEN SIE IN DIE ZUKUNFT!

Mit der Zukunft Geschichte schreiben: ein fast schon unrealistischer Vorschlag? Nicht unbedingt, denn die neuen DAF XF, XG und XG+ läuten in der Tat eine neue Ära ein. Eine neue Ära für den Fernverkehr, in der Effizienz, Sicherheit und Komfort die bisherigen Dimensionen sprengen.

Starten Sie in die Zukunft!

Von Rob van Tilburg

Die neue Lkw-Generation von DAF für den Fernverkehr setzt in vielerlei Hinsicht neue Standards. Es handelt sich um die ersten Lkw auf dem Markt, bei deren Entwicklung den neuen europäischen Vorschriften für Fahrzeugmaße Rechnung getragen wurde. Diese Regelungen sollen einen wichtigen Beitrag zur weiteren Verbesserung der Kraftstoffeffizienz und zur Verminderung des CO₂-Ausstoßes leisten. Dass den Lkw-Herstellern bei der Entwicklung ihrer Fahrzeuge buchstäblich mehr Freiraum zugestanden wird, kommt nicht nur der Aerodynamik, sondern auch der Sicherheit zugute. Nicht zuletzt genießen auch die Fahrer und Fahrerinnen mehr Platz zum Arbeiten und Leben sowie ein nie dagewesenes Maß an Komfort.

ALLEINSTELLUNGSMERKMALE

Wenn man sich die Ziele ansieht, die die Europäische Kommission mit den neuen Vorschriften verfolgt, wird deutlich, wodurch sich die Lkw der neuen DAF-Generation auszeichnen: Effizienz, Sicherheit und Fahrerkomfort sind allesamt auf einem völlig neuen Niveau. Sie werden die Welt des Straßentransports revolutionieren: Der XF der neuen Generation tritt als Nachfolger der überaus beliebten und nach wie vor erhältlichen Modelle XF Super Space Cab und Space Cab an. Noch eine Stufe darüber hat DAF mit den neuen Modellen XG und XG+ ein ganz neues Marktsegment geschaffen. DAF schreibt Geschichte – mit einer Lkw-Serie ohnegleichen, die Sie schon heute mit auf eine Reise in die Zukunft nimmt.

XF, XG oder XG+ Groß, größer, am größten

Die Modelle XF, XG und XG+ der neuen DAF-Generation wurden für den Fernverkehr entwickelt. Die neuen europäischen Vorschriften für Maße und Gewichte haben es DAF ermöglicht, ein Nonplusultra an Innenraum zu schaffen. Das Fahrerhaus ist bei allen drei Modellen nach vorne ganze 16 cm länger. XG und XG+ sind auch im Heck 33 cm länger geworden. Der neue XG+ toppt diese Maße sogar noch, indem er 20 cm mehr Höhe im Innenraum bietet. Mit einem Fahrerhausvolumen von 12,5 m³ setzt DAF damit branchenweit völlig neue Maßstäbe.



DIE ZUKUNFT DER EFFIZIENZ

Die neuen Vorschriften für Maße und Gewichte haben eine Optimierung der Aerodynamik ermöglicht. Und genau das hat DAF umgesetzt. In Kombination mit zahlreichen Innovationen am Antriebsstrang führt dies zu einem um bis zu 10 Prozent niedrigeren Kraftstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß. Beindruckend, oder?

Fahrzeugdesign kann Schönheit und Funktionalität miteinander verbinden. Die Modelle XF, XG und XG+ der neuen DAF-Generation beweisen das eindrucksvoll: Der markante Kühlergrill mit seinen Chromakzenten, das Logo mit dem eingelassenen Schriftzug als nicht minder überzeugender Blickfang, die schön gestalteten Frontscheinwerfer – eine fließende Verbindung von Stil und Eleganz, zusätzlich akzentuiert durch die markante Linienführung an der Seite. Wer die neuen Lkw genau betrachtet, dem werden die rundgezogenen Kanten der Windschutzscheibe ebenso auffallen wie die Passgenauigkeit, mit der sich alles zu einem großen Ganzen zusammenfügt. Die neuen Fahrzeuge sind vorn ganze 16 cm länger, was man durch das raffinierte Design auf den ersten Blick gar nicht sieht. Dasselbe gilt für die konische Form des Fahrerhauses. Exquisit, edel, effizient – und vor allem: durchdacht.

DAS NONPLUSULTRA AN AERODYNAMIK

DAF hat bei der Entwicklung der ultimativen Aerodynamik keine Mühen gescheut: elliptisch geformte Eckteile, eine Bodenplatte mit integriertem Luftabweiser, präzise konzipierte Radläufe, Kameras statt Spiegeln – die Liste ist beeindruckend und umfasst auch viele unsichtbare Funktionen. Der Luftstrom wird mit großer Präzision hinter den Kühlergrill und um den Luftkühler und den Kühler herumgeleitet. Das Gesamtergebnis? Eine um 19 Prozent verbesserte Aerodynamik. Dies führt zu einem um 6,3 Prozent geringeren Kraftstoffverbrauch, um nur einen von vielen Vorteilen zu nennen.

DER IDEALE ANTRIEBSSTRANG

DAF hat die neuen XF, XG und XG+ mit einer neuen Generation von 10,8-l- und 12,9-l PACCAR MX-Motoren ausgestattet. Diese sorgen dank höherem Drehmoment und zahlreicher technischer Innovationen, wie einem neuen Motorblock und Zylinderkopf, neu entwickelten Einspritzdüsen und einem Turbo-Kompressor der nächsten Generation, für noch mehr Effizienz. Wir können nicht alle der vielen Innovationen aufzählen, doch einige davon sind: ein neuer Motorblock und Zylinderkopf, neu entwickelte Einspritzdüsen und ein Turbo-Kompressor der nächsten Generation. Dank der ausgeklügelten Konstruktion nimmt



das Auspuffrohr den kürzesten Weg vom Fahrgestell zum Abgasnachbehandlungssystem. So wird der Temperaturverlust minimal gehalten, und das Abgasnachbehandlungssystem arbeitet mit größtmöglicher Effizienz. Diese Neuerungen am Antriebsstrang führen zusammengekommen zu einer Kraftstoffersparnis von bis zu 2,6 Prozent.

NUTZLAST = EFFIZIENZ

DAF ist bei seinen Bemühungen um neue Maßstäbe im Bereich Effizienz sogar noch weiter gegangen. Das standardmäßige TraXon-Automatikgetriebe wartet mit neuen Funktionen auf, die Hinterachsen sind völlig neu gestaltet, und das Kühlsystem kommt mit minimalem Lüftereinsatz aus. Zusammen sorgt dies für eine zusätzliche Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs um 1,3 Prozent, nicht zuletzt dank dem geringen Eigengewicht. Letzteres ist wohl der aussagekräftigste Wert überhaupt: Die Sattelzugmaschine des XF der neuen Generation bringt gerade einmal 6.900 kg auf die Waage. Das Ergebnis? Größtmögliche Nutzlast und somit: EFFIZIENZ. Das kann man bei den DAF-Lkw der neuen Generation getrost in Großbuchstaben schreiben.



Serviceleistungen für die Zukunft

Mit der Einführung der neuen XF, XG und XG+ läutet DAF eine neue Ära in Sachen Wartung, Reparatur und Service ein.

- Möglichkeit von Over-the-Air-Updates für Motor, zentralen Fahrzeugcomputer und DAF Connect
- Standardmäßige Wartungsintervalle von nicht weniger als 125.000 km
- Zusätzliche Möglichkeit von verlängerten Wartungsintervallen von bis zu 200.000 km für den Fernverkehr – das kann einem ganzen Jahr entsprechen, ein Novum in der Branche
- Europaweit gültige Reparatur- und Wartungsverträge für maximale Effizienz und Fahrzeugverfügbarkeit mit DAF MultiSupport



DIE ZUKUNFT DER SICHERHEIT

Sehen Sie sich nur die große Windschutzscheibe an! Die besonders niedrigen Linien an Windschutzscheibe und Seitenfenstern. Das bedeutet vor allem eines: ein unglaublich großes direktes Sichtfeld vom Fahrersitz aus. Dies ist ein weiteres Beispiel für die neuen Maßstäbe, die DAF mit den Modellen XF, XG und XG⁺ der neuen Generation in Sachen Sicherheit setzt.

Wenn Sie zum ersten Mal am Steuer eines DAF-Lkw der neuen Generation Platz nehmen, ist es nicht zu übersehen: Das direkte Sichtfeld ist phänomenal. Im Zuge einer ausgeklügelten Neugestaltung der Fahrzeugfront wurde die Windschutzscheibe nach unten hin vergrößert. Dasselbe gilt für die Seitenfenster. Wenn für Sie ein großes direktes Sichtfeld oberste Priorität hat, können Sie zusätzlich ein Bordsteifenfenster bestellen. Dieses sorgt in Kombination mit dem standardmäßig hochklappbaren Beifahrersitz für eine gute Sicht auf Personen und Gegenstände auf der Beifahrerseite des Fahrzeugs.

KAMERASPIEGELSYSTEM VON DAF

Die Spiegelgehäuse wurden so gestaltet und positioniert, dass der Fahrer zwischen ihnen hindurchsehen kann und so ein noch besseres direktes Sichtfeld hat. Das neue digitale Kameraspiegelsystem von DAF bietet das Nonplusultra an Sicht: Oben am Fahrerhaus montierte Digitalkameras ersetzen die Haupt- und Weitwinkelspiegel. Sie lassen sich elektrisch einklappen und liefern hochwertige Bilder an die an den A-Säulen montierten Displays. Die Kameras sind beheizbar und trotzen so jedem Wetter. Auf der Beifahrerseite kann der DAF-Eckkammeraspiegel installiert werden, eine Kamera, die den Bordstein- und Frontspiegel ersetzt und ein erweitertes Sichtfeld bietet.

SEHEN UND GESEHEN WERDEN

In Sachen Beleuchtung hat DAF einen Ruf zu verteidigen. 2013 setzte DAF als erster Hersteller LED-Technologie für die Scheinwerfer ein und erzielte so eine helle, ebene Ausleuchtung. Bei den XF, XG und XG⁺ der neuen Generation sind wir einen Schritt weiter gegangen. Wir verwenden nun für die gesamte Beleuchtung LEDs: vorn, auf der Seite und hinten – auch bei den stylischen Skylights und den äußerst praktischen Abbiegeleuchten. Bei Dunkelheit werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet. Dasselbe gilt bei Regen für die Scheibenwischer. Gerade bei der Sicherheit geht es darum, auch die kleinsten Details zu beachten.

PATENTIERTES PROCADIS-SYSTEM

Die DAF-Modelle der neuen Generation stehen für integrierte Sicherheit. Der XF, der XG und der XG⁺ sind allesamt mit einer Reihe von hochmodernen Funktionen und Technologien ausgerüstet. Die Fahrerhäuser sind extrem robust konstruiert. Sie verfügen über integrierte Knautschzonen, die einen frontalen Aufprall abfedern können. Das patentierte ProCaDis-System von DAF (Programmed Cab Displacement System) sorgt dafür, dass das Fahrerhaus bei einem Frontalzusammenstoß automatisch nach hinten verschoben wird und dabei mit dem Fahrgestell verbunden bleibt. Auf diese Weise bleibt das Fahrerhaus so gut wie intakt und bietet den Insassen bestmöglichen Schutz.

MENSCH UND MASCHINE

Bei der Entwicklung der DAF-Modelle der neuen Generation spielte sowohl die aktive als auch die passive Sicherheit eine wesentliche Rolle. Doch Sicherheit fängt in Wahrheit beim Fahrer selbst an. Deswegen sorgt DAF für eine intuitive und ablenkungsfreie Bedienung der Lkw. „Hände am Lenkrad, Augen auf die Straße“ – so lautet hier das Motto. Funktionen, die direkt mit dem Fahren zu tun haben, werden vom Lenkrad aus bedient. Für weitere Funktionen verwendet DAF physische Knöpfe, die sich leicht ertasten lassen – das ist entscheidend für die Sicherheit. Das Gleiche gilt für die bequemen Sitze und das branchenweit beste Bett. So sorgen wir dafür, dass sich Fahrer und Fahrerinnen ausgeruht und aufmerksam auf den Weg machen, denn Sicherheit und Komfort gehen Hand in Hand.

„DIE DAF-MODELLE DER NEUEN GENERATION STEHEN FÜR INTEGRIERTE SICHERHEIT.“

Topmoderne Systeme

Geht es um ein hohes Sicherheitsniveau oder einen unerreicht hohen Fahrkomfort? In vielen Fällen leisten moderne Systeme beides zugleich – von den AEBS-Systemen der neuesten Generation bis zum Spurhalteassistent, von der elektronischen Stabilitätsregelung bis zum DAF-Abbiegeassistent, vom vorausschauenden Tempomat bis hin zum Bremsassistent. Und DAF hat sogar noch zusätzliche neue Funktionen eingeführt.

Ein Beispiel ist die Aufliegerbremse für niedrige Geschwindigkeit. Sie ermöglicht eine unabhängige Aktivierung der Bremsen des Aufliegers. Dies macht das sichere An- und Abkuppeln des Aufliegers einfacher. Eine weitere neue Funktion ist der Feststellbremsassistent. Mit seiner Hilfe lassen sich alle Bremsen gleichzeitig aktivieren, um ein Wegrollen des Lkw beim Be- oder Entladen mit schwerer Fracht zu verhindern. All diese intelligenten Lösungen sorgen sowohl für Sicherheit als auch für Komfort.



DIE ZUKUNFT DES FAHRKOMFORTS

Wenn sich die Bedürfnisse von Fahrer*innen Transportunternehmer*innen in einem Bereich decken, so ist dies das Fahrerhaus. Ein Fahrer, der gern in seinem Fahrerhaus arbeitet, schläft und sich ausruht, ist ein zufriedener Fahrer, und zufriedene Fahrer leisten mehr. Die Fahrer und Fahrerinnen werden die neuen DAF-Modelle XF, XG und XG+ jedenfalls sicher zu schätzen wissen: Komfort, Verarbeitungsqualität, technische Daten, der geringe Schallpegel im Inneren – all dies ist auf einem ganz neuen Level.



Die Lkw der neuen Generation von DAF sind von innen ebenso beeindruckend wie von außen: entwickelt mit Fahrern für Fahrer, und das beginnt schon mit der hervorragenden Zugänglichkeit. Selbst das größte Modell, der XG+, hat nur drei Stufen, die noch dazu für maximalen Komfort optimal platziert sind. Im Innenraum begeistern das enorme Platzangebot und die große Stehhöhe.

GROSSZÜGIGE SITZE

DAF hat in den neuen Modellen XF, XG und XG+ die bestmögliche Arbeitsumgebung für Fahrer und Fahrerinnen geschaffen. Die komfortablen Sitze bieten einen großzügigen Einstellbereich nach hinten und vorn. Dazu kommt das unkompliziert verstellbare Lenkrad. Es lässt sogar Positionen zu, die sich anfühlen wie in einem Pkw. Optional gibt es auch drehbare Sitze zum komfortablen Entspannen nach einem produktiven Arbeitstag. Der hochklappbare Beifahrersitz bringt nicht nur zusätzlichen Platz, sondern sorgt in Kombination mit dem optionalen Bordsteinfenster auch für perfekte Sicht auf Personen und Gegenstände auf der Beifahrerseite.

BLICKFANG

Das Armaturenbrett ist ein echter Blickfang, mit dem 12-Zoll-Bildschirm und einer Reihe von unterschiedlichen Darstellungsmodi,

zwischen denen man wählen kann. Die „Luxury“-Option für das DAF Infotainment System wartet mit einem zusätzlichen Bildschirm auf: einem Touchscreen, der sich mit Apple CarPlay, Android Auto oder der Bedienung für das Audiosystem – auch hier bieten wir eine High-End-Version – verbinden lässt. Die Verarbeitungsqualität des Armaturenbretts steht für die Qualität des Innenraums insgesamt: Premium-Materialien in geschmackvollem Design – Luxus mit Klasse.

Auch das Klimasystem des neuen DAF gehört zur Spitzenklasse. Es lässt sich hochpräzise und äußerst komfortabel bedienen. Das Modell XG+ kann sogar mit einer vollintegrierten Standklimaanlage ausgerüstet werden, die selbst bei ausgeschaltetem Motor für automatische Kühlung oder Beheizung sorgt.

NEU: UNSER RELAX-BETT

In Sachen Schlafkomfort hat sich DAF bereits einen soliden Ruf erarbeitet, dem die neue Generation mehr als gerecht wird. Die Schlaffläche ist in den Modellen XG und XG+ standardmäßig 2,22 m lang und 80 cm breit. Das Relax-Bett lässt sich im Kopfteil und im Fußbereich automatisch verstellen. Für das Nonplusultra an Komfort sorgt ein genau auf diese Maße ausgelegter zusätzlicher Matratzen-Topper. In den neuen Modellen XF, XG und XG+ schlafen Sie womöglich sogar besser als im eigenen Bett.



UNTERWEGS ZU HAUSE

Sehr wichtig ist auch das Thema Stauraum: Möglichst viel, lautet da die Devise. Und das gibt es auch: am Armaturenbrett, in den Türen, über der Windschutzscheibe und unter dem Bett, wo ausreichend Platz für zwei große Schubladen ist, die wahlweise auch als Kühllade erhältlich sind. An der Fahrerhausrückwand ist ein Schalterfeld angebracht, mit dem sich Radio, Klimaanlage und Beleuchtung steuern lassen, einschließlich der LED-Ambientebeleuchtung, die dem temporären Zuhause eine heimelige Atmosphäre verleiht.

Ob arbeiten, entspannen oder schlafen – die DAF-Modelle XF, XG und XG+ bieten futuristischen Fahrerkomfort. Das gilt auch für das ausgezeichnete Fahrgefühl. Die neue Fahrgestellkonstruktion samt vorderem Unterfahrschutz aus Aluminium sorgt für eine unvergleichliche Torsionssteifigkeit. Zusammen mit der überarbeiteten Fahrerhausfederung, der überarbeiteten Lenkung und der neuen Geometrie der Hinterachsaufhängung führt dies zu außergewöhnlich stabilen Fahreigenschaften und einem ultimativen Fahrgefühl. Und dabei haben wir noch gar nicht erwähnt, wie leise es im Fahrerhaus ist. Zum Arbeiten, Entspannen, Schlafen – die Lkw der neuen Generation von DAF sind der Traum jedes Fahrers.

Bereit für die Zukunft

Mit den Modellen XF, XG und XG+ der neuen Generation führt DAF eine völlig neue Fahrzeugplattform ein, die auf die Zukunft ausgerichtet und somit auch für alternative Antriebsstränge geeignet ist. Daher sind die neuen Lkw auch für die elektrischen Antriebsstränge bereit, die in einigen Jahren ins Programm aufgenommen werden. Längerfristig plant DAF auch Modelle, die mit Wasserstoff betrieben werden können. Neben seiner Forschung im Bereich der Brennstoffzellentechnik entwickelt DAF auch Verbrennungsmotoren, die Wasserstoff als Kraftstoff verwenden. Diese Entwicklungen sind sehr vielversprechend, und DAF hat bereits signifikante Fortschritte erzielt. Zusätzlich können bereits heute alle Modelle mit effizienter und sauberer Dieselschifftechnologie mit Biodiesel betrieben werden. Ein Beispiel dafür ist HVO, ein synthetischer Kraftstoff aus Altfett und Altöl. Er kann die CO₂-Emissionen in der gesamten Well-to-Wheel-Bilanz um bis zu 90 Prozent senken. Wenn das nicht vielversprechend ist ...



Ron Borsboom, Executive Director Produktentwicklung:

„WIR VERSCHIEBEN DIE GRENZEN DES MÖGLICHEN“

Der Mann ist stolz, ohne Zweifel. Das sieht man ihm an. Und mit gutem Grund denn obwohl Ron Borsboom schon seit 20 Jahren an der Spitze der Produktentwicklungsabteilung von DAF steht, sind die DAF-Modelle der neuen Generation das größte und teuerste Projekt, das er in seiner Karriere umgesetzt hat. „Wir haben die Möglichkeiten, die uns die neuen europäischen Vorschriften für Maße und Gewichte bieten, voll ausgeschöpft. Wir setzen in unserer Branche neue Maßstäbe.“



Wer den Leiter der Produktentwicklung nach den drei neuen Superstars fragt, zaubert schnell ein Lächeln auf sein Gesicht. „Wir als Team sind sehr stolz darauf, dass unsere Pläne für eine neue Lkw-Generation für den Fernverkehr perfekt mit den neuen europäischen Vorschriften zusammengefallen sind“, erklärt Ron Borsboom. „Dadurch konnten wir äußerst innovativ sein. Die Modelle XF, XG und XG+ der neuen Generation sind nicht nur für DAF, sondern für die gesamte Branche ein Sprung nach vorn.“

WARUM KEINE NASE?

Wenn die europäischen Vorschriften nun längere Fahrzeuge zulassen, warum dann nicht eine Konstruktion mit einer längeren „Nase“? „Eine Nase wie beim ICE bringt bei einem Lkw angesichts der geringeren Geschwindigkeit nicht die gleichen aerodynamischen Vorteile, sondern schafft nur mehr Gewicht und verschlechtert die Manövrierfähigkeit“, erläutert Borsboom. „Wir haben das mit 3D-Simulationsprogrammen und in unserem Technical Center auch auf der Straße eingehend studiert. Dabei haben wir herausgefunden, dass von oben bis unten durchgehende, nicht durch eine Haube unterbrochene, elliptisch geformte Eckteile im Bereich der A-Säule die bei Weitem besten Ergebnisse liefern, besonders dann, wenn die Eckteile in die Windschutzscheibe und die Dach- und Unterbodenkanten integriert sind. Wir haben die Front um 16 cm verlängert, um eine optimale Konstruktion zu erzielen und dem Fahrer oder der Fahrerin die bestmögliche Sitzposition zu bieten.“

WELTKLASSE

Die Aerodynamik ist einer der wichtigsten Bereiche, in denen sich die Lkw der neuen Generation von DAF von allen anderen Lkw auf dem Markt abheben. „Die Aerodynamik ist extrem gut konzipiert, das ist ein Riesenerfolg“, sagt Borsboom. „Die abgerundeten Ecken, das konische Fahrerhaus-Design, die Dichtungen – die Luft strömt ganz

einfach am Fahrzeug vorbei und sogar hindurch. Hier wurde nichts dem Zufall überlassen, nicht einmal der Luftstrom durch den Grill, um den Kühler und den Motor herum oder in den Radläufen. Das Ergebnis: ein aerodynamisches Design von Weltklasse – und dadurch eine Energieeffizienz ohnegleichen. Das allein führt zu einem um 6,3 Prozent geringeren Kraftstoffverbrauch und einer ähnlichen Verringerung des CO₂-Ausstoßes. Beeindruckend, nicht wahr?“

MEHR FREIRAUM

Abgesehen von der Energieeffizienz waren auch die Sicherheit und der Fahrerkomfort wichtige Designkriterien. Dank der neuen europäischen Vorschriften konnte DAF auch in diesem Bereich neue Dimensionen erschließen. „Wir hatten mehr Freiraum – und das im wörtlichen Sinn erklärt Ron Borsboom. „So konnten wir einen direkten Sichtbereich ermöglichen, der in der Branche unerreicht ist. Das gilt auch für den Innenraum, ja eigentlich für so gut wie jeden Aspekt des Lkw. Über den gesamten Entwicklungsprozess hinweg war uns stets eines klar: Nur das Beste ist gut genug.“

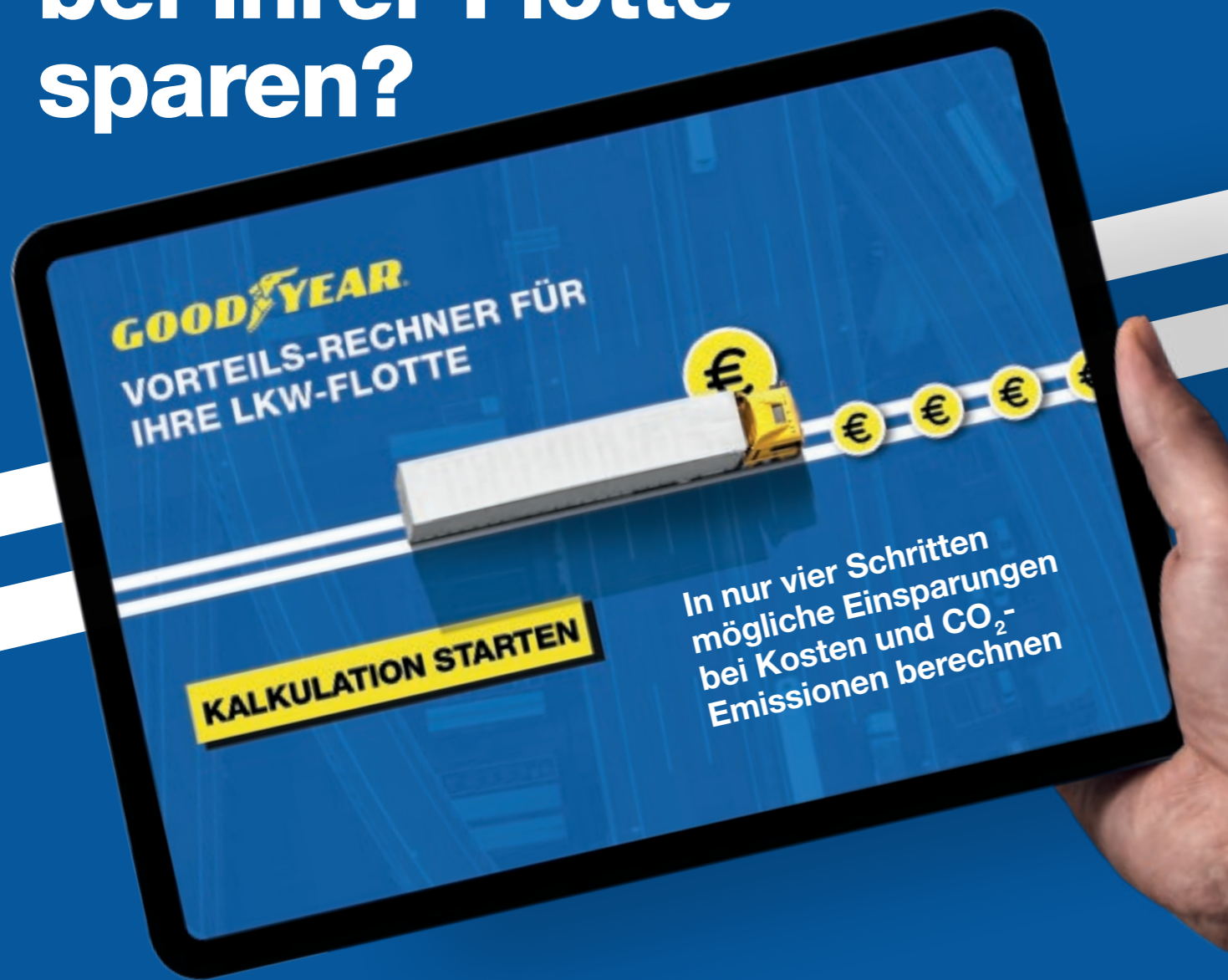
ÜBER 20 MILLIONEN KILOMETER

Um die höchstmögliche Qualität zu gewährleisten, wurden umfangreiche Tests durchlaufen, und es wurden konsequent die modernsten Entwicklungsprozesse und -Tools angewandt. Die Tests wurden sowohl im Technical Center und den Labors von DAF selbst als auch mit Kunden auf der Straße durchgeführt. „Wenn die Produktion der DAF-Modelle der neuen Generation anläuft, werden wir bereits umgerechnet über 20 Millionen Straßenkilometer an Erfahrung mit unseren neuen Lkw gesammelt haben. Im gesamten Entwicklungsprozess haben wir uns Audits nach Automotive Spice Stufe 2/3 unterzogen. Automotive Spice ist der Standard, der normalerweise für Premium-Pkw zum Einsatz kommt. Wir haben wirklich in jeder Hinsicht neue Maßstäbe gesetzt.“



„EINES WAR UNS STETS KLAR:
NUR DAS BESTE IST GUT
GENUG.“

Wie viel Betriebskosten können Sie bei Ihrer Flotte sparen?



JETZT DAS MÖGLICHE
EINSPARPOTENZIAL BERECHNEN!
[CALCULATOR.DRIVERRESULTS.EU/DE/](https://calculator.driverresults.eu/de/)

DRIVE
RESULTS

GOODYEAR

Richard Zink, Director Marketing & Sales:

„AUF DEM WEG ZUR NÄCHSTEN ERFOLGSWELLE“



Was den Marktanteil in Europa betrifft, hat DAF in den vergangenen Jahren sehr gut abgeschnitten. „Mit den Modellen XF, XG und XG+ der neuen Generation sind wir auf Kurs für die nächste Erfolgswelle“, so Richard Zink, Director Marketing & Sales. „Auch in dieser Hinsicht beginnt mit ihnen für DAF die Zukunft.“

Mit einem Marktanteil von 16,3 Prozent am europäischen Lkw-Markt in der Schwerlastklasse war 2020 das zweitbeste Jahr in der Unternehmensgeschichte von DAF. „Ein großes Kompliment an unser professionelles Partnernetzwerk! Es investiert weiterhin in neue Standorte und neue Ausstattung sowie in die Schulung seiner Mitarbeiter*innen, um unseren Kunden einen noch besseren Service bieten zu können. Auch bei DAF investieren wir natürlich weiter, und dafür gibt es wohl kaum einen besseren Beweis als die neuen Modelle XF, XG und XG+.“

BEREIT ZUM DURCHSTARTEN

„Unserem Image und unserem Erfolg wird diese neue Generation an innovativen Lkw zweifellos gehörig Schub verpassen“, so Richard Zink. „Diese Fahrzeuge sind darauf ausgelegt, Transportunternehmer*innen und Fahrer*innen in Sachen Effizienz, Sicherheit und Fahrerkomfort nur das Beste vom Besten zu bieten. Zugleich haben wir auch beim Thema Wartung dieser neuen Lkw-Generation eine Reihe wichtiger Schritte gemacht.“

WARTUNG EINMAL JÄHRLICH

Die Innovationen sind umfangreich. Dank dem Online-Flottenmanagementsystem DAF Connect kann das Navigationssystem Echtzeit-Verkehrsinformationen anzeigen und von der Zentrale aktualisierte Routen erhalten. „Das hilft, eine maximale Rendite pro gefahrenem Kilometer zu gewährleisten“, so Zink. „Es wurde eine völlig neue Infrastruktur zur Fahrzeugdiagnose entwickelt. So werden die Betriebszeit maximiert und das Wartungsintervall auf 200.000 km erhöht, sodass die Wartung nur noch einmal jährlich anfällt. Das ist branchenweit einzigartig.“

DAF MultiSupport bietet europaweit gültige Reparatur- und Wartungsverträge mit Unterstützung rund um die Uhr. Das bedeutet maximale Effizienz und Fahrzeugverfügbarkeit. Mit einer Leasingvereinbarung über PACCAR Financial braucht man sogar nur einen einzigen Vertrag und bekommt einen einsatzbereiten Lkw ausgeliefert. „Mit unseren Lkw der neuen Generation treten wir in eine neue Ära ein“, ist Richard Zink überzeugt, „eine Ära der größeren Verzahnung zwischen Fahrzeugen und unterstützenden Services, die den Kunden das Leben leichter machen und die Rendite pro gefahrenem Kilometer erhöhen soll.“



„WIR TRETEN IN EINE NEUE ÄRA DER GRÖßEREN VERZAHNUNG ZWISCHEN FAHRZEUGEN UND UNTERSTÜTZENDEN SERVICES EIN.“

20 Jahre PACCAR Financial Deutschland

EIN GRUND ZUM FEIERN

PACCAR Financial Deutschland hat Applaus verdient: Die Lkw-Finanzierung und DAF-Schwester feiert ihr 20-jähriges Jubiläum und hat im deutschen Markt eine Bilderbuchkarriere hingelegt.



Das hätten sich die Gründer von PACCAR Financial Deutschland im Jahr 2001 nicht träumen lassen: Nach 20 Jahren am Markt steht die professionell agierende Finanzierungsgesellschaft unter dem Dach des nordamerikanischen Mutterkonzerns PACCAR erfolgreich wie nie zuvor da. Von ihren Kunden als zuverlässiger Partner geschätzt, bietet das Unternehmen seit vielen Jahren solide, maßgeschneiderte Finanzierungsmodelle und finanziert heute fast ein Drittel aller neu verkauften DAF-Lkw. Das schafft mit der holländischen Marke niemand sonst.

Dabei fing alles etwas holprig an. Der Vorgänger-Organisation DAF Financial Services fehlte ausreichende Schlagkraft. Ende 2000 fiel daher die Entscheidung der Muttergesellschaft PACCAR Financial, den Kunden in allen wichtigen europäischen Märkten wie Frankreich, Niederlande, Italien, Spanien, den Benelux-Ländern und Deutschland marktgerechte, attraktive Finanzierungsmöglichkeiten anzubieten. Zur Umsetzung dieser Offensive wurde am 1. Juli 2001 die PACCAR Financial Deutschland GmbH mit Sitz in Frechen ins Leben gerufen. Von den anfangs 14 Gründungsmitgliedern sind noch immer drei im Unternehmen, die sich gut an die manchmal etwas holprigen Anfänge erinnern.

„Zu Beginn haben wir unseren Kunden wie auch den DAF-Handelspartnern lediglich ein Leasing mit Andienungsrecht und Mietkauf offerieren können. Trotz unserer vollumfänglichen Erfahrungen im Finanzierungsbereich war organisatorisch im ersten Schritt kaum mehr möglich“, berichtet Ulrike Linden-Czerwanski, die als Vertriebsassistentin von der Pike auf dabei ist und wie alle anderen „Anfänger“ zum Neustart von PACCAR Financial eine kleine Bronze-Skulptur erhalten hat. Passend zeigt sie zwei Läufer bei der Staffelstabübergabe und steht noch heute bei ihr in der Vitrine.

Oberstes Ziel war damals, die führende Instanz in allen Lkw-Finanzierungs- und Leasingfragen zu sein sowie eine enge Partnerschaft zwischen den Kunden, der DAF-Vertriebsorganisation, DAF Trucks Deutschland und PACCAR Financial herzustellen. Daran wollte man sich messen lassen. Dieses Ziel wurde vollumfänglich

erreicht. „Bei Finanzierungsdienstleistungen geht es um mehr als nur um einen ‚Kredit‘. Die Kunden erwarten zu Recht hohe Flexibilität, absolute Dienstleistungsbereitschaft, Transparenz in den Angeboten und viel Kundennähe“, betont Michael Neuenfeldt, Geschäftsführer von PACCAR Financial Deutschland GmbH und der DAF-Vermietgesellschaft PACCAR Leasing GmbH (PacLease) in Personalunion. Beide sind Tochtergesellschaften von PACCAR Financial Europe, die in der Transport- und Logistikbranche bereits auf über 50 Jahre Erfahrung im globalen Finanzierungsgeschäft verweisen kann. Der international agierende Finanzdienstleister ist mit rund 300 Mitarbeiter*innen in zwölf Ländern aktiv und hat circa 38.000 Lkw finanziert.

SYNERGIEN NUTZEN

Die Doppelrolle als Chef von Finanzierungs- und Vermietgesellschaft füllt Michael Neuenfeldt seit seinem Amtsantritt im Dezember 2019 nicht von ungefähr aus. Denn ob ein Logistikunternehmer Lkw mietet, least oder finanziert, spielt für den gebürtigen Rheinländer eine untergeordnete Rolle – solange es ein DAF ist. „In meiner Doppelfunktion kann ich zielgerichtet den Bedürfnissen unserer Kunden nachgehen. Als ersten wichtigen Schritt habe ich daher begonnen, die Vertriebsaktivitäten beider Organisationen zusammenzulegen und die deutschen DAF-Händler stärker mit ins Boot zu holen“, verkündet der 44-Jährige stolz. Ein kluger Schachzug, wie bereits mehr als 15 Prozent des neu generierten Geschäfts gleich im ersten Jahr eindrucksvoll belegen.

Beim Blick auf die Gesamtbilanz kommt Partystimmung auf. Seit vielen Jahren erzielt PACCAR Financial Deutschland ein stetiges Wachstum. Aktuell umfasst das Finanzierungsvolumen mehr als 5.000 Fahrzeuge und die Mietflotte besteht aus über 2.500 Einheiten. Über 1.000 neue Mietfahrzeuge sind für 2021 schon bestellt. Die Covid-19-Pandemie hat zwar den Frechener Finanzdienstleister wie alle anderen Marktbegleiter im letzten Jahr ausgebremst, jedoch konnten das Ergebnis und der Anteil an finanzierten Fahrzeugen auf hohem Niveau gehalten werden. Dank einer konservativen Kreditpolitik im Sinne der

Kunden hatte das Unternehmen im Vergleich zu den Vorjahren keine größeren Kreditausfälle zu verzeichnen.

Neben fabrikneuen DAF-Trucks finanziert PACCAR Financial auch gebrauchte Lkw, Anhänger, Auflieger und Aufbauten aller Art. Das Dienstleistungsangebot der Finanzierungsgesellschaft ist in den zurückliegenden 20 Jahren tüchtig angewachsen. Schon ein Jahr nach Neugründung erweiterten das operative Leasing und später das Full-Service-Leasing das Portfolio. Nach und nach kamen weitere Dienstleistungen wie Maut- und Steuerabrechnungen, Reifenmanagement und Versicherungen hinzu. Schwerpunkt bildet nach wie vor das klassische Leasinggeschäft. Parallel entdecken die Kunden zunehmend die Flexibilität, die sich ihnen mit der Lkw-Miete eröffnet. Hier bietet PACCAR Financial Deutschland über PacLease auch Mietverträge mit Ausstiegsklausel an. Das führte Ende 2020 zu einer extrem hohen Auslastung der Mietflotte von deutlich über 90 Prozent. Das Vermietgeschäft über PacLease soll künftig stärker im europäischen Ausland ausgerollt werden. Derzeit gibt es bereits Mietangebote in Polen und Tschechien. Frankreich und die Niederlande sind gerade im Aufbau.

PLANBARE KOSTEN. GERINGES RISIKO.

„Die Unternehmer interessiert vor allem, was das Fahrzeug pro Kilometer kostet. Planbare Kosten bei möglichst geringerem Risiko – das sind die Variablen, mit denen sie rechnen. Dafür bieten wir bedarfsgerechte Finanzierungs-, Leasing- und Mietlösungen für fast jeden Kunden aus einer Hand an“, sagt der gelernte Bankkaufmann. Künftig will er das Vermietgeschäft noch stärker ins Gesamtportfolio integrieren. Die Nähe zum Handelspartner soll für eine reibungslose Abwicklung mit den Kunden sorgen. Die können in Zeiten von Corona mit viel Kulanz seitens PACCAR Financial rechnen, etwa wenn Pandemie-bedingt finanzielle Engpässe entstehen. Die Stundung von Leasingraten sei aber kaum notwendig gewesen.

Serviceleistungen von PFD

PACCAR Financial Deutschland (PFD) bietet als betriebseigener Kapitalgeber von DAF Trucks in Deutschland individuelle Finanzdienstleistungen im Transportsektor an. Zu den maßgeschneiderten Lösungen gehören Kilometerleasing, Leasing mit Andienungsrecht, Mietkauf und Miete (über PacLease). Neben neuen DAF-Lkw finanziert PFD auch gebrauchte Lkw, Anhänger und Aufbauten. Die Finanzierung der gesamten Fahrzeugkombination durch einen Dienstleister spart Verwaltungskosten und optimiert den Kreditrahmen. Auf Wunsch kombiniert PFD die Fahrzeugfinanzierung mit zusätzlichen Dienstleistungen wie Wartung, Reparatur sowie Kfz-, Maschinenbruch- und GAP-Versicherungen.

Operatives Leasing: Beim Kilometerleasing kauft der Kunde den Lkw nicht, sondern zahlt für die Nutzung des Fahrzeugs über einen bestimmten Zeitraum. Berechnungsgrundlage ist die geschätzte Kilometerlaufleistung. Sie beeinflusst den kalkulierten Restwert und damit die Höhe der monatlich gleichbleibenden Leasingrate. Da der Lkw am Ende der Leasingdauer an den Leasinggeber zurückgegeben wird, trägt dieser das Restwert- bzw. Vermarktungsrisiko. Das operative Leasing ist steuerlich „bilanzneutral“ und wirkt sich nicht negativ auf die Liquidität des Kunden aus. Die Leasingraten fließen in

Derzeit sieht Neuenfeldt einen starken Trend zur Internationalisierung des Miet- und Finanzierungsgeschäftes. Die Kundenstruktur ändere sich gerade. Immer mehr Großflotten mit 1.000 und mehr Fahrzeug-einheiten entstünden. Die seien überwiegend in Osteuropa zu Hause, agierten aber meist europaweit. Dank der internationalen Organisation und Struktur von PACCAR mit Vertretungen in vielen europäischen Ländern kenne sein Unternehmen die jeweils vor Ort geltenden Gesetzgebungen und könne bei der Finanzierung eines internationalen Fuhrparks hilfreich Unterstützung leisten, vor allem wenn Kunden Niederlassungen in mehreren Ländern unterhalten. Hier sieht der Chef von PACCAR Financial Deutschland einen erheblichen Wettbewerbsvorteil. Als finanzstarker Global Player ist die Unternehmensgruppe mit einem internationalen Kreditrating von A1 ein verlässlicher Finanzpartner, der langfristig hohe Planungssicherheit garantiert.

„Herstellerunabhängige Finanzierungsgesellschaften, die oft nur eine günstige Kondition zu bieten haben, werden es zunehmend schwerer haben. Unsere Kunden brauchen Partner, die ihnen auch in schweren Zeiten zur Seite stehen. Das tun wir und haben es im Krisenjahr 2020 bewiesen, wie die hohe Kundenzufriedenheit untermauert“, sagt Michael Neuenfeldt. Seine Vision: Er will in Sachen Finanzierung Ansprechpartner Nummer eins für seine Kunden werden. Mit gut 30 Prozent Anteil aller neu verkauften DAF ist der Finanzprofi im Jubiläumsjahr bereits auf einem sehr guten Weg.



seine Gewinn- und Verlustrechnung ein und beeinflussen somit nur das steuerliche Betriebsergebnis.

Teilamortisationsleasing: Das Leasing mit Andienungsrecht bietet auch Planungssicherheit durch monatlich gleichbleibende Leasingraten. Durch sie werden die Anschaffungs- und Finanzierungskosten aber nur teilweise amortisiert, da ein kalkulatorischer Restwert in der Berechnung berücksichtigt wird. Dadurch sinkt die monatliche Belastung. Die monatlichen Raten lassen sich auf Wunsch variabel gestalten. Nach Ablauf der Leasingdauer kann der Leasingvertrag verlängert oder das Fahrzeug gekauft werden.

Mietkauf: Beim Mietkauf verteilen sich die Anschaffungskosten auf einen festen Zeitraum. Der Kunde zahlt dafür monatlich gleichbleibende Mietkaufraten. Nur die gesetzliche Umsatzsteuer muss er in einer Summe gleich zu Vertragsbeginn entrichten. Das Fahrzeug befindet sich sofort in seinem Anlagevermögen. Dadurch können Abschreibungen steuerlich geltend gemacht werden. Mit Zahlung der letzten Mietkaufrate gehört der Lkw dem Kunden. Durch eine sogenannte Ballonzahlung am Vertragsende lassen sich niedrigere monatliche Raten vereinbaren.



20 Jahre PACCAR Financial Deutschland

EIN KUNDE DER ERSTEN STUNDE

Heino Anhalt hat den Schritt nie bereut. Rückblickend würde der Geschäftsführer und Inhaber der traditionsreichen Tankspedition Anhalt Logistics immer wieder die Finanzierungsdienstleistungen von PACCAR Financial Deutschland (PFD) in Anspruch nehmen. Die Zusammenarbeit hat sich in den zurückliegenden 20 Jahren der Kooperation bestens bewährt. Man kennt sich, man schätzt sich.

NICHT AN ERFOLGSREZEPTEN RÜTTELN

„Es gibt keinen Grund, an dem Erfolgsrezept zu rütteln und ein funktionierendes Prinzip zu ändern“, versichert der 52-Jährige. Der gelernte Speditionskaufmann aus dem schleswig-holsteinischen Rehm-Flehde-Bargen nördlich von Heide ist seit über einem Vierteljahrhundert zufriedener DAF-Kunde und hat seinen ersten XF bereits 2001 noch vor der Gründung von PACCAR Financial Deutschland beim Vorläufer DAF Financial Services finanziert.

Damals hatte Anhalt nur die Wahl des Leasings. Schnell schwenkte die Spedition aber auf die klassische Finanzierung und den Mietkauf um. Inzwischen haben alle 210 DAF XF-Sattelzugmaschinen im Fuhrpark einen Mietkauf-Vertrag von PFD. So sei man flexibler in der Laufzeit und könne am Vertragsende selbst bestimmen, was mit dem Lkw passiert. Durch die Mietkaufauflösung erzielt das Logistikunternehmen außerdem eine höhere Liquidität, da das Eigenkapital für andere Investitionen verwendet werden kann.

„Wir schließen unsere Kauf- und Finanzierungsverträge in der Regel sechs bis zwölf Monate im Voraus ab. Wenn wir neue DAF XF bestellen, steht auch immer die Finanzierungszusage. Beides buchen

wir in einem Paket. Das hat bisher mit DAF Trucks und PACCAR Financial stets hervorragend funktioniert“, gibt Patrick Anhalt-Glode zu verstehen. Als Schwiegersohn kümmert sich der 32-jährige Groß- und Außenhandelskaufmann um das Controlling und die Finanzen des Unternehmens und führt die Verhandlungen mit PFD. Penibel achtet er darauf, dass bei Vertragsabschluss die Konditionen stimmen die Rückgabe-Modalitäten passen und Sonderwünsche berücksichtigt werden. Zu Letzterem gehört unter anderem die auf drei Jahre verlängerte Fahrzeuggarantie.

DAS GESAMTPAKET MUSS STIMMEN

„Von großem Vorteil für uns sind die festen Ansprechpartner, die wir inzwischen über die vielen Jahre sehr gut kennen und von denen wir bei auftretenden Fragen schnell Antworten erhalten. Die Mietrate ist zwar enorm wichtig, aber eben längst nicht alles. Hier muss das Gesamtpaket stimmen“, sagt Firmenchef Heino Anhalt. Dazu zählen die hohe Flexibilität und unkomplizierte Herangehensweise, die PFD und DAF Trucks an den Tag legen, wenn es um Rückkaufvereinbarungen, kurzfristige Fahrzeugbestellungen oder Änderung der Finanzierungssumme aufgrund höherwertiger Fahrzeugausstattungen geht. Hier mache sich bezahlt, dass PFD den Fuhrpark bestehend aus Lkw der eigenen Marke am besten bewerten kann.

AUF AUGENHÖHE

Die DAF-Mietkaufverträge laufen über fünf Jahre und 650.000 km zu festen monatlichen Raten. Danach gehören die Sattelzugmaschinen dem Tanklogistiker und werden von ihm meist selbst als Gebrauchtfahrzeug vermarktet. Muss ein Fahrzeug vorzeitig aus dem laufenden

Vertrag heraus, stelle sich PFD nie quer und finde immer eine Lösung. „Das funktioniert nur bei einer langjährigen, vertrauensvollen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit auf Augenhöhe, die es mit Bankhäusern kaum noch gibt“, resümiert Heino Anhalt. Er genieße es sehr, dass es turnusmäßige Gespräche mit den PFD-Geschäftsführern gibt. Da könne man seine Sorgen und Nöte loswerden und aufeinander eingehen. Das schaffe enge Bindungen und mehr Verständnis füreinander. Mit klassischen Banken sei das auf dieser Ebene selten möglich.

540 MITARBEITER. 6 STANDORTE.

Anhalt Logistics transportiert flüssige Chemikalien und Lebensmittel in Deutschland und über die Ländergrenzen hinaus. Zu den Transportgütern zählen unter anderem Laugen, Säuren, Öle und Fette sowie Fruchtsäfte, Milch, Pflanzenöle und Glukose. Das traditionsreiche Familienunternehmen in dritter Generation beschäftigt rund 540 Mitarbeiter*innen an sechs Standorten in Bargen, Hamburg, Dollbergen, Duisburg und Mannheim. Der Fuhrpark besteht aus 240 Sattelzugmaschinen, 200 Containerchassis, 160 Aufliegern und 500 Tankcontainern – Tendenz steigend.

Zum 20-jährigen Jubiläum gratuliert Heino Anhalt dem Jubilar ganz herzlich und sagt: „Wir wünschen der PACCAR Financial Deutschland weiterhin viel Erfolg. Möge das Unternehmen immer ein Teil des PACCAR-Konzerns bleiben und nicht irgendwann als Bank verkauft werden. Dann bleiben die Frechener auch in den nächsten 20 oder mehr Jahren unser Finanzierungspartner Nummer eins für DAF-Sattelzugmaschinen.“



Rhenus Logistics unterstreicht Nachhaltigkeitsziele mit einzigartigem Vertriebszentrum

„THE TUBE“ IN TILBURG



Von der Autobahn A58 bei Tilburg aus gesehen wirkt der Silberkoloss wie ein futuristisches Kongresszentrum. Dabei handelt es sich um ein 60.500 m² großes Vertriebszentrum. Es ist eines der nachhaltigsten seiner Art auf der Welt. Das gilt nicht nur für das Energiemanagement, sondern auch für das Augenmerk, das auf das Wohlbefinden der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gelegt wird, und für das Biotop im Außenbereich. Ein bemerkenswertes Projekt, so viel kann man wohl sagen.

Text: Bert Roozendaal

Der offizielle Name des Gebäudes lautet New Logic III. Doch die Tilburger nennen es liebevoll „The Tube“ und sind ganz seinem Charme erlegen. Genau das hatte sich sein Inhaber, unser Kunde Rhenus Logistics, auch erhofft. Er wollte ein extrem nachhaltiges Vertriebszentrum mit ordentlichem Wow-Faktor und viel Marketingpotenzial.

„Als wir diesen tollen Standort direkt an einer der Hauptverkehrsadern zwischen den Niederlanden und Deutschland erwarben, wusste ich gleich, dass wir dort nicht einfach einen Betonklotz hinstellen würden. Vielmehr wollte ich ein Gebäude, das schon in der Form unser Profil in den Niederlanden stärken würde“, erläutert Alphons van Erven, Senior Vice-President der Abteilung Warehousing Solutions. „Wir machen viel Logistik für den medizinischen, den Hightech- und den Elektroniksektor. Viele unserer Kunden haben ihren Sitz an Standorten mit architektonischem Anspruch. Mit diesem Gebäude können wir das von auch uns behaupten. Es war klar, dass das Gebäude nachhaltig sein musste. Innerhalb unseres Mutterkonzerns, der Rethmann Group, ist das nicht bloß ein Schlagwort, sondern ein Grundprinzip.“

HIGH END

Der einzigartige Ansatz passt auch zu den einzigartigen Tätigkeiten, die in diesem Gebäude stattfinden. „Wir haben vor allem mit High-End-Waren und -Ausrüstung zu tun. Wie Sie sich vorstellen können, ist die Arbeit für unsere Kunden im medizinischen Bereich etwas völlig anderes als die Lagerung, Kommissionierung und Verteilung von Dossensuppe. Wir lagern hier alle Arten von Hightech-Artikeln, etwa künstliche Herzklappen und künstliche Blutgefäße. Wir kümmern uns außerdem um die Logistik für Firmen, die Radar- und Elektroniksysteme anbieten oder Melkroboter herstellen.“

VIEL ENERGIE

„Das klingt jetzt vielleicht etwas widersprüchlich, aber wir stecken wirklich viel Energie in die Suche nach nachhaltigen Strategien zur Minimierung unseres Energieverbrauchs. Wir investieren auch viel Zeit und Engagement in das Wohlbefinden unserer 350 Mitarbeiter*innen an diesem Standort. Wir können unseren Mitarbeiter*innen zwar vielleicht nicht viel mehr als den branchenüblichen Lohn bezahlen,

aber wir können dafür sorgen, dass sie eine ausgesprochen angenehme Arbeitsumgebung haben“, erläutert van Erven.

Zum Beispiel gibt es viele Fenster, die Tageslicht hereinlassen. Das ist eines der Markenzeichen dieses Gebäudes. Besonders gilt das auch für Orte, wo man in Vertriebszentren üblicherweise keine Fenster vorfindet, etwa am Ende eines Durchgangs. „Mit Tageslicht kann man eine viel schönere Arbeitsumgebung schaffen“, so van Erven. „Wir haben uns auch bewusst dafür entschieden, in den Rolltoren auf allen 45 Laderampen größere Fenster einzubauen. Das Licht erreicht über den Glasgiebel auch die Büroräumlichkeiten und das Lagerhaus. Das verleiht dem Ort eine offene und freundliche Gesamtwirkung. Außerdem ist alles von den Decken bis zum Sprinklersystem weiß, was das Gefühl von Ruhe, Weite und Wohlbefinden noch verstärkt.“

Viel Herzblut wurde auch in die Vegetation um das Gebäude herum investiert. Es wurde sogar ein ganzes Biotop eingerichtet, in dem die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Ruhe ihr Mittagessen genießen können. „Und die Klimaanlage funktioniert auf Grundlage des

CO₂-Niveaus pro Arbeitsplatz. Die Menge an Frischluft, die von außen zugeführt wird, wird laufend an die aktuelle Anzahl an Personen im Gebäude angepasst. So ist es nie zu warm oder zu kalt.“

GERINGE AUSFALLZEITEN

Ein anderes besonderes Merkmal: Jede der Tausende Glasflächen im Gebäude ist blitzblank. Man sieht nicht einmal einen Fingerabdruck. „Das liegt an den großen Mengen an medizinischen Artikeln, die wir hier lagern, aber auch daran, dass unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stolz auf ihre saubere Arbeitsumgebung sind und wollen, dass das auch so bleibt. Der Schwerpunkt auf dem Wohlbefinden der Menschen zahlt sich auch personalpolitisch aus“, erklärt van Erven. „Kaum war das Gebäude fertig, erhielten wir etliche Initiativbewerbungen. Unsere Mitarbeiter bleiben länger bei uns, und die Ausfallzeiten liegen unter dem Durchschnitt.“



HERVORRAGEND

Wenig überraschend ist das Gebäude ein technisches Wunderwerk, was das Energiemanagement anbelangt. „Zusammen mit anderen Faktoren sorgt dies für eine BREEAM-Bewertung von 99,48 Prozent, was der Kategorie ‚Hervorragend‘ entspricht“, so van Erven. „Wir hatten es gar nicht unbedingt darauf abgesehen, doch als wir das Gebäude planten, hatte in den Niederlanden gerade die Diskussion über den Ausstieg aus dem Erdgas begonnen. Genau das setzten wir um und beschlossen, das Gebäude stattdessen mit einer Wärmepumpe zu beheizen und zu kühlen. Mit 13.648 Sonnenkollektoren erzeugen wir pro Jahr 3.700 MWh an Strom. Das ist genug, um 880 Haushalte zu versorgen. Wir selbst verbrauchen nur 1.000 MWh davon, der Rest wird ins Netz eingespeist.“

Der geringe Energieverbrauch ist auch der hervorragenden Isolierung zu verdanken. „Sie geht weit über die niederländischen Bauvorschriften hinaus und isoliert nicht nur gegen Kälte, sondern auch gegen Wärme von außen. Letzten Sommer erreichte die Außentemperatur 38 Grad Celsius, doch drinnen hatte es gerade einmal 21 Grad“, erzählt van Erven. „Damit spart man schon einmal einige Megawatt bei der Kühlung ein. Auch die Beleuchtung ist energieeffizient. Als wir an unserem vorherigen Standort die gesamte TL-Beleuchtung durch LEDs ersetzen, sank unser Energieverbrauch für die Beleuchtung um 70 Prozent. So konnten wir unsere Investition innerhalb von vier Jahren amortisieren. Dank dem vielen Tageslicht stehen wir mit diesem Gebäude sogar noch besser da. Wir sorgen für eine konstante Lumenleistung, die auf die Tätigkeiten unserer Mitarbeiter*innen abgestimmt ist. Wenn es sonnig ist, werden die 15.000 Leuchtkörper über dem Betriebsbereich wann immer möglich automatisch gedimmt. An bewölkten Tagen geschieht das Gegenteil. Wir haben auch ein umfassendes System von Bewegungsmeldern eingerichtet.“

Das Ergebnis: „The Tube“ ist ein extrem energieeffizientes Gebäude. Doch Rhenus Logistics hält seinen Fußabdruck in der Umgebung auch mit anderen Mitteln möglichst gering. „Wir sammeln Regenwasser und verwenden es für die Toilettenspülung. Und der gesamte Bodenbelag an der Laderampe ist wasserdicht und mit Öl- und Schmutzfiltern ausgestattet – wie an Tankstellen.“



Die Gesamtbetriebskosten im Fokus

Es versteht sich von selbst, dass „The Tube“ nicht gerade das am billigsten zu bauende Vertriebszentrum war. „Doch wir betrachten das gar nicht aus diesem Blickwinkel“, erklärt van Erven. „Wie auch im Transportsektor gilt unser Hauptaugenmerk den Gesamtbetriebskosten. Die Baukosten für das Gebäude mögen vergleichsweise hoch sein, aber die Betriebskosten sind gering. Außerdem sollten wir auch unsere Verantwortung für das Klima in die Rechnung einfließen lassen. Es geht darum, ein Gebäude zu bauen, das 50 Jahre lang Bestand haben soll. Damit es seinen Wert behält, muss es zukunftssicher sein. Und überhaupt: Welche Chancen hat man, im Jahr 2021 Finanzmittel für ein nicht nachhaltiges Gebäude zu bekommen?“



„MIT EINEM WORT: PREMIUM!“

**„WIR BEGANNEN MIT
EINEM WEISSEN
BLATT PAPIER UND
LIESSEN UNS ALLE
OPTIONS OFFEN.
UNSERE
GRUNDLEGENDE
ZIELE WAREN
JEDOCH
KLAR: EFFIZIENZ,
SICHERHEIT UND
KOMFORT.“**

Die Entwicklung einer völlig neuen Reihe von Lkw für den Fernverkehr und den Schwerverkehr ist eine beträchtliche Herausforderung. Bart van Lotringen, Design Director von DAF, spricht über die Entscheidungen bei der Entwicklung der Lkw der neuen Generation und die dabei an den Tag gelegte Konsequenz. Darüber, wie man den Fahrern zugehört hat. Über neue Denkansätze und die Gesetze der Aerodynamik. Und über Design von innen heraus.

Autor: Philip van Hasselt

Wir treffen van Lotringen an einem abgeschotteten Arbeitsplatz, geschützt vor neugierigen Blicken, im riesigen DAF-Komplex in Eindhoven. Es ist eine Art No-Go-Area, zu der nur wenige Mitarbeiter*innen mit besonderer Genehmigung Zutritt haben. Der Design Director öffnet uns selbst die Tür und führt uns leichten Schrittes einen langen Korridor entlang. Es ist Anfang April. Draußen bläst der Wind den Frühjahrsschnee fast horizontal gegen die Mauern des Gebäudes.

EIN LEERES BLATT PAPIER

Van Lotringen scheint sehr entspannt. „Die ganze schwere Arbeit haben wir mehr oder weniger hinter uns“, sagt er mit einem ansteckenden Lachen. Wir dürfen uns heute einige Vorserienmodelle ansehen, an denen noch eifrig gearbeitet wird. „Wir sind fast fertig ... ein tolles Gefühl! Die Phase vor der Markteinführung ist immer eine

aufregende und ganz besondere Zeit. Es ist, als ob man ein Kind bekommt. Man hat so lange auf diesen einen Moment hingearbeitet. Die ersten Skizzen für diese neue Lkw-Generation haben wir bereits 2014 angefertigt. Wir begannen mit einem weißen Blatt Papier und ließen uns alle Optionen offen. Unsere grundlegenden Ziele waren jedoch klar: Effizienz, Sicherheit, Komfort.“

„Entgegen der landläufigen Annahme begannen wir mit der Rückseite des Fahrerhauses. Die Umrisszeichnungen sind nämlich mehr oder weniger ein Fixpunkt: In neun von zehn Fällen sind Aufbauten oder Auflieger groß und rechteckig und haben eine maximale Länge und Breite. Daher beschlossen wir, das Ross im wahrsten Sinne des Wortes von hinten aufzuzäumen. Für einen Designer ist das ein grundlegend neuer Denkansatz, da die meisten gewohnt sind, von vorn nach hinten zu arbeiten.“

BEGEISTERTE FINANZABTEILUNGEN

Der Design Director nimmt ein Blatt Papier zur Hand und führt mit einigen schnellen Strichen mit einem dicken Filzstift vor, wie das Team aus Aerodynamikern und Designern auf einen gemeinsamen Nenner gekommen ist. „Die entscheidende Frage war: Wie schaffen wir einen möglichst effizienten Luftstrom zum Heck, ohne Abstriche bei der direkten Sicht und dem Platzangebot zu machen? Die Antwort: mit Radien parabolischer Kurven von den Seiten hinauf zum Dach, mit einem feinen Bogen in der Windschutzscheibe und tieferen Seitenverkleidungen, mit sorgfältig gestalteten Spiegeln oder, besser noch, Kameras und mit Radläufen, die von DTM-Rennwagen inspiriert sind. Mit anderen Worten: Beim Design war für uns jeder einzelne Zentimeter wichtig. Das Ergebnis: Eine Verbesserung der Aerodynamik um 19 Prozent! Das hat sich in einem um bis zu 6,3 Prozent geringeren Kraftstoffverbrauch niedergeschlagen!“ Seine Augen blitzen vor Freude, als er fortfährt: „Musik in den Ohren der Finanzabteilungen unserer Kunden!“

UNSERE VISITENKARTE

Das Design der neuen Fahrzeugserie ist buchstäblich ein Blickfang. Das ist auch beabsichtigt. „Wenn ich die neue Lkw-Generation mit einem Wort beschreiben müsste, wäre das ‚Premium‘. Genau das sollen die Fahrzeuge vermitteln – sowohl in ihrer Außenwirkung als auch im Inneren. Mit dem unverwechselbaren Kühlergrill als Visitenkarte von DAF. Solide und robust. Aber auch elegant und

hochwertig. Ein klares Statement. Mit ihren LED-Leuchten verkörpert die Front die Eigenschaften, die in der DNA jedes einzelnen Lkw von DAF stecken und nun noch offensichtlicher sind als je zuvor: unerreichte Qualität.“

DESIGN VON INNEN NACH AUSSEN UND UMGEKEHRT

Für van Lotringen ist das Innere des Lkw genauso wichtig wie das Äußere. Schließlich ist dies die Arbeits- und Lebensumgebung des Fahrers oder der Fahrerin. „Ich denke beim Designen mehr in ‚Räumen‘ als in ‚Formen‘. Ich bin eher ein Architekt als ein Künstler. Das Fahrerhaus muss ein Maximum an Komfort und Freiraum bieten. Daher habe ich als Designer darauf geachtet, die Ecken des Fahrerhauses so weit wie möglich nach außen zu verschieben, um einen möglichst großen Innenraum zu schaffen. Design von innen nach außen. Zugleich möchte man aus aerodynamischen Gründen auch eine möglichst konisch zulaufende Front. Das verringert den Luftwiderstand und damit den Kraftstoffverbrauch. Unsere charakteristische Herangehensweise zeigt sich in den Entscheidungen, die wir in diesem Bereich getroffen haben.“

PERSÖNLICHE MOTIVATION

Diese „charakteristische Herangehensweise“ wird zum Teil durch die Bedürfnisse der Fahrer und Fahrerinnen geprägt – was offensichtlich wird, als van Lotringen stolz am Steuer eines neuen XG Platz nimmt. Bei ihm gibt es keine Kunst um der Kunst willen. Er ist sehr stolz auf das Produkt, in dem er nun sitzt, und fühlt sich offenkundig pudelwohl. Van Lotringen blickt mit großer Befriedigung auf das beeindruckende Armaturenbrett. Er schaltet das zusätzliche Display ein, drückt ein paar Tasten und legt seine Hand auf die Matratzenauflage. Er ist sichtlich zufrieden: „Fühlen Sie nur, wie weich und hochwertig diese Materialien sind!“

Van Lotringen setzt seine Fähigkeiten am liebsten im Dienste seiner Mitmenschen ein, wie er es ausdrückt. „Es fühlt sich großartig an, zu wissen, dass man zum Glück einer anderen Person beigetragen hat und dass man den Arbeitsalltag eines Fahrers oder einer Fahrerinnen nachhaltig verbessert. Ich könnte das wohl meine persönliche Motivation nennen.“ Er hat auch die tiefgehenden Gespräche mit den Fahrern über deren Wünsche für das neue Fahrerhaus sehr genossen. Wie viel Stauraum braucht man am Armaturenbrett wirklich? Was erwartet sich ein Fahrer von den Kameras und Spiegeln? Van Lotringens Team fand auf jede Frage eine Antwort, die alle zufriedenstellte.

BEWUSSTE ENTSCHEIDUNGEN

Die Lkw von DAF stehen für die schönste Arbeitsumgebung, die man sich unterwegs nur wünschen kann: sicher, komfortabel – und alles in direkter Reichweite. Das Designteam trug sogar dem Wunsch nach einer Personalisierung des Fahrerhauses Rechnung. „Die Fahrer wissen immer selbst am besten, was sie brauchen.“

Der Trend zur digitalen Personalisierung ist auf dem Armaturenbrett allgegenwärtig. So lassen sich etwa die beiden großen Displays auf dem Armaturenbrett der Modelle XF, XG und XG+ leicht den persönlichen Vorlieben anpassen. Die Displays sind mittlerweile auch mit Android Auto und Apple CarPlay kompatibel. Ein weiterer wichtiger

Aspekt war die Entscheidung für physische Knöpfe und Schalter anstelle von Touchscreens mit (oft sehr umfangreichen) Menüs. Die wichtigsten Funktionen eines Lkw müssen stets mit einem Handgriff zu betätigen sein. Hände am Lenkrad, Augen auf die Straße. Sicherheit über alles.

UNVERWECHSELBARE LINIEN

Während „abgerundet“ und „weich“ beim innovativen Fahrzeugdesign im Trend sind, zeichnen sich die Kreationen von van Lotringen durch ihre unverwechselbaren Linien aus. Das bleibt ein Eckpunkt seiner Philosophie: „Dünne oder dicke Linien verleihen einem Design Charakter. Weiche, runde Formen sind in meinen Augen für sich genommen nichts wirklich Aufregendes.“ Van Lotringen zeigt auf die charakteristischen, von der Fahrzeugfront ausgehenden Linien der Fahrerhäuser. „Eigentlich sind die Modelle XF, XG und XG+ rund, aber sie sehen nicht rund aus. Jede Linie hat eine Funktion und leistet einen Beitrag zur hervorragenden Aerodynamik. Mit anderen Worten: Keine Deko um der Deko willen.“

INNOVATIONSGEIST

DAF ist der erste Hersteller, der die Möglichkeiten der neuen europäischen Vorschriften ausschöpft, durch die die Einschränkungen für die Maße und Gewichte von Lkw gelockert wurden. War der Druck also groß? „Unser Hauptziel war nicht die Konstruktion eines Kult-Lkw – ob sie das werden, wird sich erst mit der Zeit erweisen. Wir wollten jedoch einen Lkw entwickeln, der Aufmerksamkeit erregt, der modern aussieht und durch eine durchdachte Konstruktion besticht. Wir wollten so viel Innovationsgeist wie möglich einfließen lassen. Das Endergebnis ist nichtsdestoweniger ein waschechtes DAF-Produkt. Ein optischer Blickfang von außen, mit einem riesigen Innenraum, der die Markentreue garantiert: die Art von Arbeitsplatz, von der jeder Fahrer und jede Fahrerinnen träumt. Ich bin stolz auf die Einzigartigkeit unserer neuen Lkw-Generation. Der XF, XG und XG+ stehen für den Beginn einer neuen Ära und sind revolutionär.“



„ICH DENKE BEIM
DESIGNEN MEHR IN
,RÄUMEN‘ ALS IN
,FORMEN‘. ICH BIN
EHER EIN
ARCHITEKT ALS EIN
KÜNSTLER.“





NICHT VON DIESER WELT

JOST KKS – Trailerwechsel auf Knopfdruck

#futurenow – revolutionäres Satteln per Fernbedienung. Vollautomatisch, schnell und sicher aus dem Fahrerhaus. Ihr Start in die Zukunft der Logistik. **Bereit zum Beamen?**



kks-futurenow.com

Member of JOST World



BOERMAN GROUP BETEILIGT SICH AM FELDVERSUCH MIT DER NEUEN DAF-GENERATION

„Großartig, für Unternehmer und Fahrer gleichermaßen“

Der Hauptsitz der Boerman Group befindet sich in Hardinxveld-Giessendam, gerade einmal einen Steinwurf von den größten Werften der Niederlande entfernt. Es ist ein modernes Unternehmen, das nicht nur maßgeschneiderte Transportlösungen anbietet, sondern sich auch um den Logistikbedarf seiner Kunden kümmert. Die Boerman Group ist seit Jahren ein „Testpartner“ von DAF und gehörte zu den Ersten, die die DAF-Fahrzeuge der neuen Generation ausprobieren konnten. „Wir können es kaum erwarten!“

Autor: Dieuwke Laks

Boerman Transport und DAF verbindet eine jahrzehntelange Geschäftsbeziehung. Am 3. Mai 1955 lieferte der Lkw-Hersteller aus Eindhoven vor dem gesamten DAF-Personal feierlich sein zehntausendstes Fahrgestell aus – und an niemand anderen als die Boerman Group. Der frühere Direktor Teus Boerman war ein vierzehnjähriger Junge, als er der Übergabe des Jubiläumsfahrzeugs an seinen Vater Cees Boerman, den Gründer von Boerman Transport, zusah. „Wir bekamen viele Geschenke, sogar einen Plattenspieler. Und eine große Schachtel Zigaretten“, lacht er, „so wie alle Mitarbeiter von DAF zur Feier des Tages.“





Im Bild von links nach rechts: Marco Wigmans, Teus Boerman und Wim Veldhoen



VON 1 AUF 300

Cees Boerman eröffnete am 17. August 1936 sein Geschäft mit einem einzigen Lkw. Es war ein Chevrolet. Später tauschte er ihn gegen zwei Fargos ein. Einer davon wurde Opfer eines Brandes, bevor der andere im Krieg beschlagnahmt wurde. Dieses zweite Fahrzeug wurde nach dem Krieg zurückgegeben und repariert, und Boerman Transport war wieder im Geschäft. Es dauerte nicht lange, bis die Aufträge eintrudelten. Bald verfügte man auch über Sattelzugmaschinen und Auflieger. 1952 wurde der erste Lkw von DAF, ein „7-Striper“, erworben. 69 Jahre später übernahm das Unternehmen seinen 300. Lkw von DAF.

WACHSTUM

In den 1960er-Jahren setzte sich der Wirtschaftsboom in den Niederlanden fort. Das Straßennetz wurde ausgebaut, der Gütertransport nahm zu, und auch der Fuhrpark von Boerman wuchs. Die Regierung gab dem Bedarf an neuen Wohnungen oberste Priorität, und der Transport von Zement nach Amsterdam für den Bau des Gebäudekomplexes Bijlmermeer bescherte dem Unternehmen viele Aufträge.

Boerman war einer der ersten Betriebe, die eine Lkw-Auflieger Kombination mit einer Nutzlast von 27 Tonnen für den internationalen Massentransport einsetzten. Schnell erkannte und nutzte man diese Gelegenheit. Auch der Einsatz von Kränen auf Lkw war eine relativ neue Entwicklung, ebenso wie der Silo-transport. „Nach der ersten Erfolgswelle waren diese Optionen jedoch nichts so Besonderes mehr, und wir mussten uns überlegen, was wir sonst noch für Dienstleistungen anbieten könnten.“

MEHRWERT

Die Fähigkeit, dem Kund*innen einen Mehrwert zu bieten, ist für Wim Veldhoen, Co-Director der Boerman Group, von entscheidender Bedeutung. „Beim Transport geht es um mehr als einfach Güter von A nach B zu verfrachten. Man muss seinen Kund*innen auch Qualität und Zuverlässigkeit garantieren. Langfristig ist das wichtiger, als einfach nur pünktlich anzukommen.“

Das Portfolio des Unternehmens zeugt von seinem breiten Angebotspektrum. De Jong Transport bietet Transportdienstleistungen für überdimensionale Lasten und unter Einsatz von Kränen an. Zwatra Transport hat sich auf den Schwertransport und die Industrieabfallentsorgung spezialisiert. VCT Transport befördert Seecontainer. Plus Unit Service bietet Dienstleistungen für mobile Transporteinheiten und halbpermanente Unterkünfte an. Boerman Transport selbst ist im effizienten Transport eines breiten Spektrums an Lasten und den entsprechenden logistischen Abläufen tätig. Ein Unternehmen, das für jeden das Richtige hat!

SOCIAL MEDIA

Die Boerman Group will ein guter Arbeitgeber sein. Dieses Thema war Teus Boerman schon in seiner eigenen Zeit sehr wichtig: „Sagen kann man viel, aber Taten sagen mehr als Worte! Welches Bild sollen Ihre Mitarbeiter von Ihnen haben? Unsere Fahrer stehen für Qualität, und wir wollen ihnen mit den Fahrzeugen, die sie fahren, auch diese Qualität bieten. Die Lkw von DAF sind fester Bestandteil unseres Images. Heutzutage braucht man etwas mehr Zeit und Aufwand, um die richtigen Fahrer zu finden, doch für uns war das bisher kein Problem. Und die Lkw von DAF spielen dabei zweifellos eine Rolle.“

„MIT DIESER NEUEN LKW-SERIE SETZT DAF WAHRHAFT NEUE MASSSTÄBE.“



AUF DIE PROBE GESTELLT

Teus Boerman behält den Kraftstoffverbrauch seiner Lkw seit jeher genau im Auge und führt seit den 1960er-Jahren Buch über seine Kraftstoffkosten. Solche Nachrichten verbreiten sich schnell. Als die Transportzeitschrift *Wegvervoer* in den 1980er-Jahren in einem Test einen fabrikneuen DAF mit einem „bewährten“ DAF 95 vergleichen wollte, wandte sie sich bald an Boerman. Ergebnis: Der Kraftstoffverbrauch war in beiden Lkw fast genau gleich hoch – 1 Liter pro 3,3 km. Das bestätigte die Ergebnisse von Boerman selbst. „Ich halte die Verfügbarkeit von Daten seit jeher für sehr wichtig. In Zukunft wird die Datenanalyse sowohl für den Transportunternehmer als auch für den Kunden sogar noch wichtiger werden.“

Dass die Boerman Group bei den Tests von DAF stets ein willkommener Gast ist, liegt zum Teil am analytischen Ansatz des Unternehmens. Während der Betrieb zunächst nur die Daten seiner eigenen Fahrzeuge verwendete, greifen sie nun auch auf die der DAF-Testfahrzeuge zu. Marco Wigmans, Flottenmanager bei der Boerman Group, weiß sehr zu schätzen, wie gut DAF mit Kritik umgehen kann. „Die haben ein echtes Interesse an unserem Input. Unsere Fahrer werden für Testfahrten nach Eindhoven eingeladen, und wir stehen dabei in engem Kontakt mit den Kontrolleuren bei DAF. Daher fühlen sich unsere Fahrer sehr stark mit DAF verbunden. Diese Erfahrung macht ihre Tätigkeit vielfältiger und interessanter.“

BETEILIGUNG

Fahrer der Boerman Group waren auch direkt in die Entwicklung und Erprobung der neuen Lkw-Generation von DAF eingebunden. Sie und viele andere Fahrer wurden persönlich dazu befragt, was genau sie von einem modernen Lkw erwarten.

Im Frühjahr 2020 wurde Boerman gebeten, zwei Probefahrzeuge für eine sogenannte Vorab-Zuverlässigkeitsprüfung in seine Flotte aufzunehmen und auf der Straße einzusetzen. Optisch hatten die Fahrzeuge wenig mit den Lkw der neuen Generation gemeinsam, doch sie verfügten über die gleichen Komponenten. Danach kamen zwei Vorserienfahrzeuge, ganz in Schwarz verkleidet. Wigmans war nicht überrascht, als DAF ihm eine Liste von Anweisungen zur Vertraulichkeit übergab. „Nach all diesen Jahren wissen wir genau, wie wir mit diesen Fahrzeugen umgehen müssen und dass wir z. B. nicht vergessen dürfen, vor dem Verlassen des Fahrerhauses die Vorhänge zu schließen. Die Fahrer dieser Lkw nehmen am Wochenende sogar die Fahrzeugschlüssel mit nach Hause, für den Fall, dass jemand versucht sein sollte, sich das schön gestaltete Fahrerhaus vorab genauer anzusehen.“

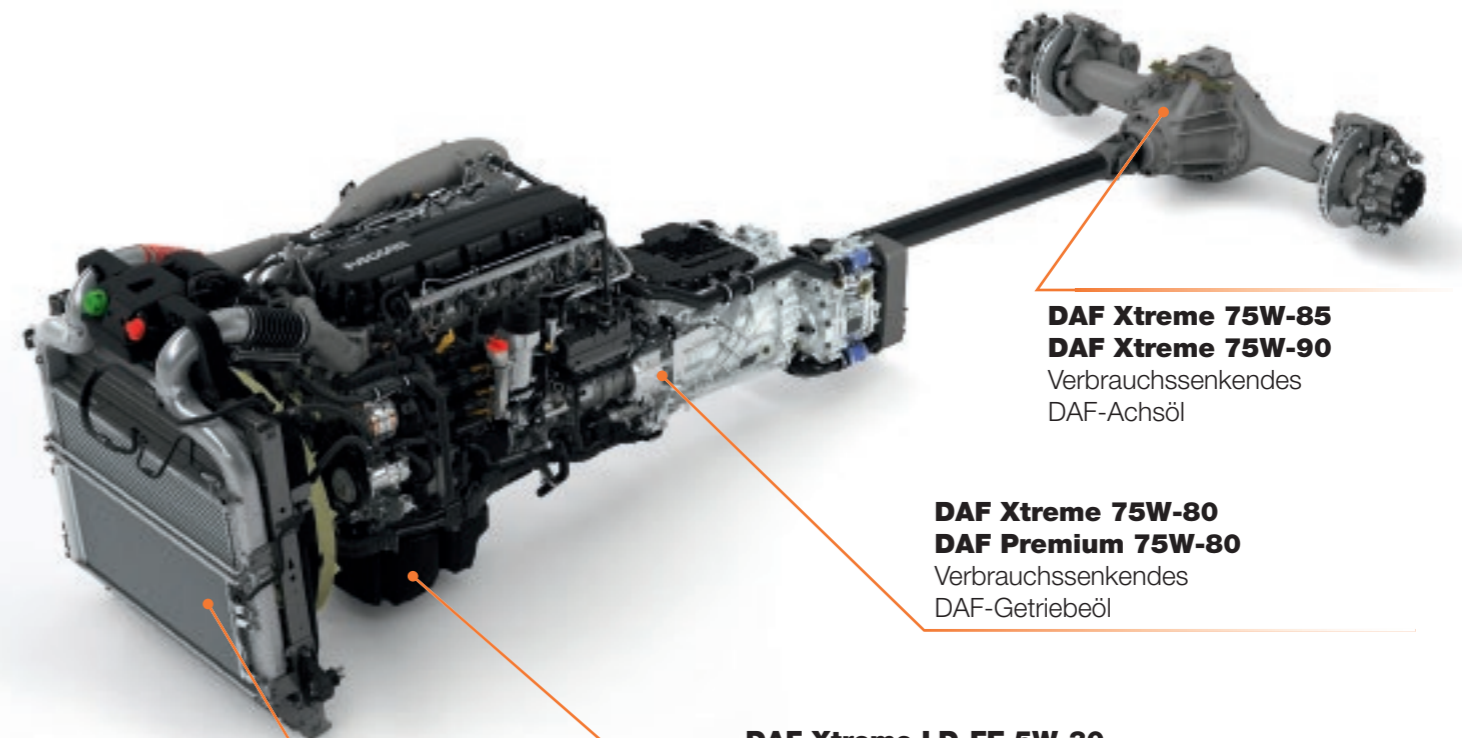
POSITIV

Die Reaktionen sind bisher positiv, sogar sehr positiv ausgefallen, sowohl was den Kraftstoffverbrauch als auch was die Fahrzeuge im Allgemeinen betrifft. Insbesondere der Komfort des Fahrersitzes wurde lobend hervorgehoben: „Das ist schließlich auch der Ort, an dem der Fahrer den Großteil seines Tages verbringt.“

Direktor Wim Veldhoen dazu: „Als Testpartner sind wir äußerst eng eingebunden, und wir sind sehr begeistert. Mehr noch: Mit dieser neuen Lkw-Serie setzt DAF wahrhaft neue Maßstäbe. Wir sind ganz vorn in der langen Warteschlange all derjenigen, die diese Lkw so bald wie möglich bestellen möchten. Das ist toll für uns als Geschäftsleute, und es ist auch toll für unsere Fahrer.“

DAF-Motorenöle: „Xtreme“ effizient!

Die Premium- und Xtreme-Öle wurden alle von Chevron Lubricants, einem der größten Hersteller von qualitativ hochwertigen Ölen der Welt, für DAF Trucks ausgelegt, entwickelt und getestet. Durch die Sicherstellung von optimalem Schutz und Leistung für alle beweglichen Teile des Antriebsstrangs sparen sie Unternehmer*innen wie Fahrer*innen Zeit und Geld. Das sorgt für geringeren Kraftstoffverbrauch, niedrigere CO₂-Emissionen und verlängerte Ölwechselintervalle auf bis zu 200.000 km.



DAF Xtreme 75W-85
DAF Xtreme 75W-90
Verbrauchssenkendes
DAF-Achsöl

DAF Xtreme 75W-80
DAF Premium 75W-80
Verbrauchssenkendes
DAF-Getriebeöl

DAF Xtreme LD-FE 5W-30
DAF Xtreme LD-FE 10W-30
DAF Xtreme FE 10W-30
Verbrauchssenkende DAF-Motoröle

DAF Xtreme Longlife Coolant
Langlebiges DAF-Kühlmittel



„NEUE, HOCHMODERNE FAHRERHAUSWERKE IM BELGISCHEN WESTERLO“



Eigens für die Modelle XF, XG und XG+ der neuen Generation hat DAF zwei neue Werke im belgischen Westerlo gebaut: eines für die Hochpräzisionsmontage der stählernen Rohkarosserie und eines für die Endverarbeitung des Fahrerhauses. Ein Blick hinter die Kulissen der neuesten Produktionsstätte von DAF, die in weniger als zwei Jahren aufgebaut wurde und zu den modernsten ihrer Art gehört.

Autor: Philip van Hasselt

Seit Jahren gelten die Fahrerhäuser von DAF als die geräumigsten und bequemsten auf dem Markt. Auch in Sachen Materialien und Verarbeitung setzen die Lkw von DAF Maßstäbe. Doch mit der Produktion seiner neuen Generation von Premium-Lkw hat DAF die Messlatte sogar noch höher gelegt.

DIE HERAUSFORDERUNG

Daher wurde entschieden, am Standort von DAF Trucks in Westerlo zwei neue Werke zu bauen. Um die laufende Produktion nicht zu unterbrechen, wurden die neuen Produktionsstrecken neben den bestehenden Einrichtungen gebaut – eine planerische, organisatorische und technische Herausforderung der Superlative. Im Arbeitsalltag wurden die beiden neuen Werke umgangssprachlich als das „Montage“- und das „Verkleidungs“-Werk bekannt. Das neue Montagewerk hat eine Grundfläche von 14.600 m². Die Produktionsstrecke verfügt über 145 komplexe Roboter und 139 servoelektrisch gesteuerte Schweißzangen. So wird ein Endprodukt der Weltklasse gewährleistet. Stijn Claes, Projektmanager im Fahrerhauswerk, dazu: „DAF in Eindhoven und seine Lieferanten produzieren Blechkomponenten höchster Qualität. Diese Komponenten werden dann nach Westerlo transportiert, wo sie zu einem kompletten Fahrerhaus zusammengesetzt werden.“

„DAS FAHRERHAUS DARF ERST DANN NACH EINDHOVEN GEBRACHT WERDEN, WENN ALLE 200 PUNKTE AUF DER CHECKLISTE ABGEHAKT SIND.“



PRÄZISION

Mithilfe ihrer Hightech-Zangen und -Positionierungssysteme sorgen die Roboter für höchste Präzision beim Zusammenschweißen der Blechkomponenten. Es gibt keinen Spielraum für Fehler. „Bei jedem Schritt im Gesamtprozess wird das Fahrerhaus an den gleichen Bezugspunkten ausgerichtet, damit jede Komponente präzise angeschweißt werden kann“, erklärt Stijn Claes. „Das verleiht dem Fahrerhaus der Modelle XF, XG und XG+ der neuen Generation eine unglaubliche Steifigkeit. So wird der Komfort für Fahrer und Fahrerinnen zusätzlich erhöht.“

ZAHNLOSE OPTIONEN

Die Vielfalt an Fahrerhäusern, die im neuen Montagewerk gebaut werden können, kennt kaum Grenzen. „Wir haben bereits 200 unterschiedliche Spezifikationen für das Dach. Alle Anforderungen unserer Kunden werden auf einem RFID-Datenträger gespeichert (vergleichbar mit dem Chip in einer Bankkarte), der bei jeder Station ausgelesen wird. So können wir kundenspezifische Fahrzeuge bauen und die jeweiligen Arbeiten ausführen, die für den einzelnen Lkw vorgesehen sind. Das beschert uns nicht nur maximale Effizienz, sondern auch eine äußerst hohe Qualität.“

EIN LKW OHNEGLEICHEN

Wenn das Endprodukt, die Rohkarosserie, die Produktionsstrecke verlässt, hat es neunzehn verschiedene Stationen durchlaufen. Bei der zwanzigsten und letzten Station wird es einer genauen Sichtkontrolle unterzogen. Das brandneue Fahrerhaus wird dann zur Lackiererei gebracht, die ihrerseits erst vor einigen Jahren eröffnet wurde und in Sachen Effizienz und Umweltfreundlichkeit im Spitzenfeld liegt. Stijn: „Die Qualität der Rohkarosserie und der Lackiererei ist in der Branche ohnegleichen und mindestens so hoch wie im Premium-Pkw-Sektor.“

HANDARBEIT GEFRAGT

Nach dem Lackieren kommt die Gestaltung des Innenraums im Verkleidungswerk – echte Präzisionsarbeit. Das neue Werk, in dem die Fahrerhäuser für den XF, den XG und den XG+ innen und außen ausgestattet werden, hat eine Fläche von 20.000 m². Es ist in verschiedene Abschnitte aufgeteilt. Der größte davon ist die zentrale Montagestrecke, die sich durch das 2 Hektar große Werk schlängelt. Die Fahrerhäuser stehen auf der Montagestrecke auf großen Bühnen mit Holzböden, die sich an nicht weniger als 62 verschiedenen Arbeitsstationen vorbei ihren Weg bahnen. Bei jeder Station wird ein spezifisches Teil zum Fahrerhaus hinzugefügt. Das erfordert Arbeit von Menschenhand, da jeder Lkw nach den individuellen Anforderungen des Kunden gebaut wird.

HEBEBÜHNEN

Eine weitere Neuheit ist die Art und Weise, in der die Dachkomponenten angebracht werden. Die Mitarbeiter müssen nicht auf Hebebühnen stehen. Stattdessen versinkt das Fahrerhaus selbst im Boden. Dann können Blinker, Antennen, Hupen und anderes Zubehör auf idealer Arbeitshöhe angebracht werden. Das sorgt für hohe Präzision beim Anbringen der Teile und besonders ergonomische Arbeitsverhältnisse für die Mitarbeiter*innen. Das Skylight wird von Robotern angebracht, die mithilfe von Lasermessungen die genaue Position bestimmen. Das Werk verfügt auch über zwei separate Vormontagestrecken: eine für die Montage der maßgeschneiderten Armaturenbretter und eine zum Anbringen der Türen.

KOMFORT IST ALLES

Andy Swinnen, Teamleiter Projekttechnik, war am Bau des Verkleidungswerks beteiligt: „Sobald das Fahrerhaus die Lackiererei verlässt, werden die beiden Türen entfernt. Sie kommen dann auf eine separate Produktionsstrecke, wo sie an 11 verschiedenen Arbeitsstationen entsprechend den Kundenspezifikationen ausgerüstet werden. Auch diese Strecke wartet mit einer neuen Funktion auf: Jeder XF, XG und XG+ der neuen Generation wird mit doppelten Gummidichtungen versehen, um eine noch bessere Schalldämpfung gegenüber dem Außenlärm zu gewährleisten – alles zugunsten des Komforts.“

DREHMECHANIK

Für das individuell angepasste Armaturenbrett sind gleich 22 Stationen erforderlich. Eine Drehmechanik sorgt dafür, dass das Armaturenbrett für den nächsten Mitarbeiter in die ideale Position gedreht werden kann. „Das hilft nicht nur in ergonomischer Hinsicht“, so Swinnen, „sondern verbessert auch die Qualität des Armaturenbretts. Je leichter es ist, ein Teil anzubringen, desto besser das Gesamtergebnis.“ Das Endprodukt ist ein vollständiges Armaturenbrett, das als Ganzes im Fahrerhaus eingebaut wird. Das Einzige, was jetzt noch fehlt, ist das Lenkrad. „Das ist eine bewusste Entscheidung, da es den Arbeitern auf der Montagestrecke mehr Platz zur Ausführung der Endverarbeitungsschritte am Fahrerhaus gibt.“

200 PUNKTE

„Am Ende der Produktionsstrecke wird jedes Fahrerhaus einer letzten gründlichen Sichtkontrolle durch das Test- und Inspektionsteam unterzogen“, erläutert Swinnen. „Das Fahrerhaus darf erst dann nach Eindhoven gebracht werden, wenn alle 200 Punkte auf der Checkliste abgehakt sind.“



GROSSAUFTRAG DER BELGISCHEN STREITKRÄFTE

Die belgischen Streitkräfte haben DAF einen Großauftrag zur Lieferung und Wartung von 879 Allrad-CF-Militärlastwagen erteilt. Die Auslieferung der ersten Fahrzeuge ist für 2022 geplant, die letzten Fahrzeuge werden 2025 gebaut.

Der Auftrag umfasst zweiachsige Lkw mit Allradantrieb, die für allgemeine Transporte eingesetzt werden sollen. Zusätzlich wird DAF auch vierachsige Fahrzeuge, ebenfalls mit Allradantrieb, für eine Vielzahl von Anwendungen (Muldenkipper, Containertransport und Arbeiten mit Kränen) liefern. DAF arbeitet bei den CF-Militärfahrzeugen eng mit der renommierten tschechischen Firma TATRA TRUCKS zusammen. Die Zusammenarbeit hat zu einem einzigartigen Fahrgestellkonzept mit erstklassigem Antriebsstrang und einer zentralen Lastaufnahme geführt, auf der sich separate Aufhängungssysteme montieren lassen. Dadurch bieten die CF-Militärfahrzeuge erstklassige Geländetauglichkeit und außergewöhnlichen Fahrerkomfort, selbst in schwierigem Gelände.

ERSTER DAF CF ELECTRIC IN BELGIEN

In Anwesenheit der flämischen Ministerin für Mobilität Lydia Peeters hat Snel Logistics Solutions kürzlich den ersten DAF CF Electric in Belgien erworben. Diese elektrische Sattelzugmaschine wird für einen wichtigen Einzelhändler an dessen Standort in Ham im Einsatz sein. Die Investition – für die die Reichweite von 200 km ausschlaggebend war – ist Teil der Bemühungen des Logistikunternehmens, seine Tätigkeit umweltfreundlicher zu gestalten.

Snel Logistic Solutions – das zum Transporteur des Jahres 2020 gewählt wurde – investiert seit vielen Jahren in nachhaltige Verfahren. „Wir haben bereits viele Fahrzeuge, die mit HVO (hydriertem Pflanzenöl) betrieben werden, einem Biodiesel aus landwirtschaftlichen Abfällen. Diese Lkw produzieren 89 Prozent weniger CO₂ als herkömmliche Dieselfahrzeuge. Unser Ziel ist es, auch noch die verbleibenden 11 Prozent CO₂ zu eliminieren“, so der CEO und Eigentümer Gert Snel. „Deswegen investieren wir in die 100-prozentig elektrische CF-Sattelzugmaschine von DAF.“



Von links nach rechts: Harry Wolters, President DAF Trucks N.V.; Lydia Peeters, flämische Ministerin für Mobilität; Gert Snel, CEO Snel Logistic Solutions, und Michiel Kuijs, Managing Director DAF Trucks Belgien.

NEU: DER DAF LF ELECTRIC

DAF ist führend bei der Entwicklung von Elektroantrieben für Nutzfahrzeuge. Ein schönes Beispiel dafür ist der LF Electric, ein vollelektrischer 19-Tonnen-Verteiler-Lkw für den städtischen Raum.

Der Elektromotor des neuen DAF LF Electric bezieht den Strom aus einem Lithium-Eisenphosphat-Akku (LFP-Akku), der ihm eine Reichweite von 280 km ermöglicht, mehr als genug für die Verteilung im städtischen Raum. Der Lkw ist extrem geräuscharm und emissionsfrei und daher sehr umweltfreundlich.

DAF setzt in all seinen Elektrofahrzeugen LFP-Akkus ein. Diese neue Akku-Generation kommt ohne Kobalt und Magnesium aus, was besser für die Umwelt ist. Die LFP-Batterien werden mit einer 6-jährigen Garantie geliefert, was das Vertrauen von DAF in deren Leistung, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit verdeutlicht.

Ein besonderes Merkmal des neuen LF Electric ist der einzigartige Kombinationsladestecker, der die Option bietet, mit bis zu 22 kW an einer Wechselstrom-Ladestation oder mit bis zu 150 kW an einer Gleichstrom-Ladestation zu laden.



10.000. DAF-LKW IN TAIWAN PRODUZIERT

In Dadu, Taiwan, rollte nur drei Jahre nach der Produktion des 5.000. Fahrzeugs der 10.000. vor Ort montierte Lkw vom Band. Mit einem Marktanteil von fast 37 Prozent im Segment von 12 Tonnen+ ist DAF in Taiwan der unumstrittene Marktführer unter den nichtasiatischen Lkw-Marken.

Seit 2005 liefert DAF Trucks wöchentlich Komponenten für die beliebten Baureihen LF und CF von den Werken in Eindhoven und Leyland nach Taiwan, wo ihr Partner, die Formosa Plastics Group, auf einer kürzlich vollständig modernisierten Produktionslinie etwa sechs Lkw am Tag montiert.

Der 10.000. taiwanische DAF-Lkw ist eine CF-480-Sattelzugmaschine, die für den Transport von Kies und Beton in ganz Taiwan eingesetzt wird. Zhi-Yong Qiu, CEO der Yong Yuan Transport Corporation: „Unser gemischter Fuhrpark besteht aus etwa 300 Fahrzeugen. Vor einigen Jahren habe ich beschlossen, dass jedes neue Fahrzeug ein DAF-Produkt sein muss. Einfach, weil diese Fahrzeuge hinsichtlich Kraftstoffverbrauch, Zuverlässigkeit und Sicherheit konkurrenzlos sind. Darüber hinaus sind das lokale DAF-Partner-Netzwerk und der Reparatur- und Wartungsservice hervorragend.“



Der 10.000. in Taiwan gebaute DAF-Lkw wurde von Seiko Chen, Chairman des DAF-Partners Formosa Plastics Transport Corporation (rechts), an Zhi-Yong Qiu, CEO der Yong Yuan Transport Corporation (links), geliefert.

DAF INTERNATIONAL DEALER OF THE YEAR 2021

Die britische Händlergruppe Lawrence Vehicles Ltd. wurde als „DAF International Dealer of the Year 2021“ ausgezeichnet. Lawrence Vehicles hat in Sachen Kundendienst neue Maßstäbe gesetzt.

Nur ein Partner, der außergewöhnliche Leistungen erbringt und ein echter Experte in allen Aspekten des Geschäfts ist, verdient den Titel „DAF International Dealer of the Year“. Das Unternehmen hat in Sachen Kundenzufriedenheit, Service und Geschäftsbetrieb neue Maßstäbe gesetzt und beim Verkauf und bei der Wartung neuer und gebrauchter Lkw Außerordentliches geleistet. Darüber hinaus unterstützt der „DAF International Dealer of the Year“ seine Kunden aktiv mit den hervorragenden Dienstleistungen von PACCAR Parts und PACCAR Financial.

„Lawrence Vehicles ist ein glänzendes Vorbild für andere Partner“, so Harry Wolters, Präsident von DAF. „Sein professionelles Team macht seine Arbeit mit Leidenschaft. Es ist bestens geschult und setzt sich dafür ein, sich Jahr um Jahr weiter zu verbessern. Die hohe Kundenzufriedenheit ist der Beweis. Meinen herzlichen Glückwunsch an das ganze Team!“



Lawrence Vehicles Ltd. gewinnt den „DAF International Dealer of the Year 2021“. Managing Director Paul Entwistle und sein Team sind verständlicherweise sehr stolz auf diese Auszeichnung.



20 JAHRE EINSATZ

PACCAR Financial Europe (PFE) feiert sein 20-jähriges Bestehen. Die Organisation hat sich in den letzten zwanzig Jahren zur führenden Finanzierungsgesellschaft für DAF-Lkw in Europa entwickelt. Das Team aus 375 professionellen und leidenschaftlichen Mitarbeiter*innen bietet DAF-Kunden erstklassige Finanzierungsprodukte und -dienstleistungen, die voll und ganz auf die Transportbranche zugeschnitten sind.

Begonnen hat PFE in den Niederlanden, Großbritannien, Belgien, Frankreich, Spanien und Italien. Heute ist es in nicht weniger als sechzehn Ländern in ganz Europa tätig und finanziert ein Drittel aller neuen DAF-Lkw. Mit der Zeit hat PFE sein Produktsortiment um zusätzliche Dienstleistungen wie Reparatur und Wartung, Versicherung, Kraftfahrzeugsteuer und kürzlich erfolgreich die grenzüberschreitende Finanzierung erweitert.

Heute hat PACCAR Financial Services Europe, zu dem in Europa auch PacLease gehört, mehr als 55.000 Lkw in seinem Portfolio. Neben der Finanzierung organisiert PFE auch die Neuermarktung von gebrauchten Lkw aus einer wachsenden Zahl an DAF-Uses-Truck-Zentren in ganz Europa.

NEW GENERATION DAF

XF

10 %* WENIGER
KRAFTSTOFF-
VERBRAUCH
+
ÜBERRAGENDE
SICHERHEIT
+
EXZELLENTER
FAHRKOMFORT



Start the Future

Die neue Generation des XF setzt faszinierende neue Maßstäbe für den Langstreckentransport auf der Straße. Hervorragende Kraftstoffeffizienz, überragende Sicherheit und exzellenter Fahrkomfort sorgen zusammengenommen für eine fantastische Leistung auf allen Ebenen. Steigen Sie ein und erleben Sie die Zukunft im Lkw-Fernverkehr.

WWW.STARTTHEFUTURE.COM

* Abhängig von den Straßenverkehrsverhältnissen, der Fracht und dem Fahrzeugtyp.

A PACCAR COMPANY DRIVEN BY QUALITY

DAF